Anabhängig-Freisinniges Grgan.

Cescheint täglich mit Ausnahme der Jonn- und Zeiertage.

Abonnements

verden angenommen in Butarest von der Administration, in der Probing und im Anslande von den betreffenden Postanskalten.
Thomnementspreis für Butarest und das Fuland mit portofreier Zusteslung vierteljährlich 8 Frants, halbjährlich 16 Frants, ganzjährlich 32 Frants. Hür das Ausland 11 Frants 1/4-jährlich. — Zuschriften und Geldendungen franto. — Manustripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums tosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei

Strada Model No. 7

(jetzige Strada Grigoresou).

Suferate

die S-spaltige Betitzeile oder deren Raum 16 Etms.; bei diteren Sinschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reclammegebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Desterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämmtliche Agenturen der Derren Rudolf Mosse, Haasenstein & Bogler, A.-S., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppelis, M. Dutes Nachs., Max Augenseld & Emerkh Besner, J. Danneberg, Heinrich Schalet, H. Gister, Hamburg, edenkalle sollen Amnoncen-Expeditionen des Austandes.

bann werben fie bagu burch Rongessionen an bie Nationa-

Felefon-Anmmer des "Bukareffer Tagblatt": 22/88. §

England und die Orientpolitik.

Dutarek, 26. Januar 1909. Der englische Staatsselretar bes Auswärtigen, Six Sward Grey, hat am vergangenen Freitag die auswärtige Politik Englands in einer Rede behandelt, die sich in der Hauptsache mit dem gegenwärtigen Stande der Orientpolitik beschäftigte. Daß England sich in dem biplomatischen Spiel der Kräfte eine recht wichtige Rolle zugeteilt hatte, ist bekannt und überdies durch den im Parlament ausgesprochenen Dank des türkischen Großwesiers vor kurzem aus-

brudlich festgestellt worben. Es ift baber gewiß von erbeblichem Intereffe, bas Urteil bes Leiters ber auswärtigen Bolitit biefes enropäischen Protagoniften zu hören. Er sieht an ber Stelle, bie bisber von ben schmar-

zesten Wolken behangen war, "blauen himmel" und glaubt zuversichtlich, daß das Beispiel von Bersöhnlichkeit bas Desterreich und die Türkei soeben gegeben haben, dazu beitragen wird, die noch vorhandenen Streitpunkte zu schlichten. Das, was der Staatssekretär über die von ihm gewünschte Bermeidung eines Krieges zwischen irgendwelchen am nahen Often interessierten großen und kleinen Mächten sate, gibt zwar im ganzen eine hoffnungsvolle Auffassung wieder, ist aber doch in gedämpsten Tönen gehalten. Das disherige Ergebnis ist nicht ohne gewisse günstige Merkmale gewesen, sant Sir Edward. Das ist nicht gerade viel, aber die letzten Monate waren geeignet, in Bezug auf die Friedenszuversicht zur Bescheichenheit zu erziehen.

bie noch übrigen Fragen bes orientalifchen Problems, insbesondere auf die Forderungen ber tleinen Baltanftaaten, einzugehen. Bielleicht mare gerabe ein Wort bon biefer Stelle, das von der Berfolgung zu boch gespannter Ambitionen rechtzeitig abgemahnt und zur friedlichen Berftandigung geraten batte, ein wirtsames Mittel zur Förderung bes Friedens gemefen. Im gegenwärtigen Augenblid tann es nur heilfam fein, wenn bie Leiter der europaifchen Bolitit fich beizeiten bemüben, bor fcmerglichen Enttäufchungen ju bewahren. Der Dlinifter bat anextannt, bag alle Großmachte fich ehrlich um ben Frieden bemußt haben und er hat babei auch die hoffnung ausgesprochen, bag ber Befuch bes Ronigs von England in Berlin bagu beitragen merbe das Bertrauen zu Englauds guten Absichten zu fördern. Dem Bunfche wird man sich in Deutschland anschließen und ben aufrichtigen Gegenwunsch hinzusügen, daß auch bas Bertrauen Englands in Deutschlands guten Billen burch den Königsbesuch machsen möge; benn die Migver-Rändniffe waren ja nicht einseitig, sondern auf beiben Ufern der Rordsee vorhanden. Gin erheblicher Zeil der Rebe tefchaftigt fich mit der unfreundlichen Rritit, Die Eng. lands Bolitit in ben legten Bochen in ber öfterreichischen Breffe erfahren bat. Der Staatefelretar wies die gegen England exhobenen Beschulbigungen, Die nicht bloß faliche

Hemilleton

Die Sygiene der Petrolenmlamben.

Das Gas und das elettrische Licht haben burch ihre Lichtsülle und die Ginfachheit in ber Behandlung die Betro-leumlampen in ber Großftabt verbrängt. Aber in den einfacheren Säufern der kleineren Städte und auf dem Lande spendet noch immer die Petroleumlampe an den largen Winterabenden ihr ruhiges Licht zu Spiel und Arbeit im trauten Familienkreise.

Gerade das gleichmäßig ruhige Brennen bes Petro-leumlichtes ift ein großer Borzug vor dem oft flackenden Gaslicht. Auch bem Auge ift es zuträglicher. Nach den Untersuchungen bes Augenarztes Dr. Startle in Bafel wächst die Schädlichkeit der Lichtquellen für das Auge mit ihrem Gehalt an kurzwelligen Strahlen. Das Petroleumlicht besigt nun die wenigsten dieser Strahlen; bann kommt das Gaslicht, das elektrische Glühlicht, und zuleht, als schädigendstes, das Azetplenlicht.

Einen Borteil befigt die Petroleumbeleuchtung in ihrer Billigfeit. Es toften in Defterreich bei 16 Rergen Leuchtlraft ungefahr in ber Stunde: Betroleumbeleuchtung 2 heller, Gaelicht 3 heller, eletrisches Glühlicht 5 heller.

Alle diese Borzüge bieten die Betroleumlampen jedoch nur bei richilger Behandlung und forgfältiger Reinigung. Schlechtes Reinigen, zu hobes ober zu niedriges Schrauben macht sie zu gesundheiteschädlichen und gesährlichen Leucht-törpern.

Es ift eine verwerfliche Unfitte, ben Docht weit ber-

Darfiellungen, fondern pure Erfindungen feten, entschieben aurud.

Es ift nach biefer Erklärung tein Zweisel baran erlaubt, daß Englands Politit burchaus seiebliche Ziele im Auge nehabt hat, daß sie aber beutlich und empsindlich gegen Desterreich sich bemerkbar gemacht hat, wird nicht bestritten werben wollen. Da ist benn ein gewisser Reizungszustand bei bem betroffenen Teile wenigstens psycholagisch erklärlich, viel leichter erklärlich, als die aufgeregte Sprache ber englischen Presse unmittelbar nach der Annexion Bosniens. Es berührt heute eigentümlich, wenn der Nedner erklärt hat, soweit er bemerkt habe, sei die englische Presse erklärt hat, soweit er bemerkt habe, sei die englische Presse über die Grenzen einer anständigen Erörterung nicht hinausgegangen. Er hat also offenbar alle die stilistischen Ezzesse, die sich zu einem guten Teil direkt gegen die Personen des Raisers und des verantwortlichen Ministers des Donaureiches richteten und bei deren Lektüre man glauben konnte, Desterreich sei mindestens ein Räuberstaat, übersehen. Es will uns scheinen, daß in der angedeuteten Richtung teiner von beiden Teilen dem anderen etwas vorzuwersen hat. Wenn das sür die Zutunst sich bessert, so wird allerdings der allgemeine Friede dadurch wesentlich gesorbert werden.

Der Präsident des ungar. Abgeordnetenhauses Justh und die Nationalitätenpolitik.

Bor einigen Tagen hat ber ftreitbare Brafibent bes Abgeordnetenhauses Julius v. Jufth in einem Rreise von Abgeordneten ber Unabhängigteitspartei Meußerungen ge-macht, in benen er für die beste Politit ber Zutunft ein Bufammenwirten mit ben Rationalitäten und ben Rroaten ertlärte. Diefe Ertlärung wird nun bon ben unentwegten magyarifden Blattern, welche bon einer Musföhnung mit den Rationalitäten nichts thoren wollen, eifrig befprochen und in entschiebener Beife belampft. Es wird in energischer Beije beftritten, baß bie Rationalitäten je ehrliche und aufrichtige Berbunbete ber Ungarn im Rampfe um die ungarische ftaatliche Selbständigteit, speziell im Rampfe gegen Bien, fein tonnten. Es wird barauf bingewiesen, bag eine Berbruderung ber Rationalitäten ber außerfte Gegenfat bes Jahre hindurch vom liberalen Regime betätigten Bringips mare : jeden aus Bien tommen-ben Bunfch zu erfüllen, um freie Sand gegen die Rationalitäten ju behalten. Wenn man nun glauben machen molle. boß eine Berbrüderung mit den Rationalitäten ben Rampf gegen Wien erleichtern murbe, fo fei bies eine Gelbftiaufoung, und man-habe eine Rofiprbbe anläglich ber Berbruderung mit den Rroaten erhalten. Der Breif, Den Die Nationalitaten für ihre Dienfte gegen Wien in ber Musgeftaltung ihrer eigenen Autonomie und Couveranitat forbern murben, mare ju boch.

Benn die Ungarn, fo wird weiier ausgeführt, allein ju fcmach find, ihren Billen gegenüber Bien burchzusetzen,

litäten, im Innern geschwächt, noch weniger imftande sein, benn ein Programmpunkt der Nationalitäten sei es, daß diese sir den Fall der vollständigen Durchführung des Nationalitätengesetes gestüht auf dieses Geset den Ausbau ihrer vollen Autonomie verlangen werden. In einem ungarisch-nationalen Föderativstaat würde die ungarische Rasse entschieden die Rosten bezahlen und jeder Schritt zu einem Pattieren mit den Nationalitäten bringe Ungarn dem Großeletrreich näher, in dem allein die Nationalitäten zur vollen Geltung gelangen könnten.

Aus diesen Aussührungen der berschiedenen Blätter ist wohl klar ersichtlich, daß das undesiegt Wistrauen gewisser Rreise gegen die Nationalitäten ungebrochen sorts besteht und die durch die Aeußerungen Jusths bervorge-

Aus biesen Aussührungen ber berscheienen Blätter ift wohl klar ersichtlich, doß bas unbesiegliche Mißtrauen gewisser Rreise gegen die Nationalitäten ungebrochen sortebesteht und die durch die Aeußerungen Jusths hervorgerusenen neuerliche Bestätigung dieser längst bekannten Tatsache ist auch das einzige Resultat der von Justh mit einer bestimmten Absicht gesprochenen Worte. Auch über diese Absicht glaubt man seither näher insormiert zu sein. Prässident Justh will mit seiner Stellungnahme sür die selbständige Bank, wie auch mit seiner versöhnlichen Haltung gegenüber den Nationalitäten eine Partei um sich sammeln, auf die er sich in absehdarer Zeit stüpen könnte, wenn der Ramps gegen die noch im Kadinette besindlichen Minister aus dem 67er Lager aggressivere Formen annehmen und Justh offen als Kandidat sür das Ministerium des Innern, gegen den Grasen Andrassy auftreten wird.

Todesurteile, Hinrichtungen und Gelbstmorde in Rußland.

hat die ruffische Regierung dis hinauf ins Kadinett bes Premierministers nicht immer wieder die Formel wieder-bolt: Zuerst Rube, dann Reformen? Und hat dieselbe Regierung dann seit Jahr und Tag nicht immer wieder verssichert, Rußland sei beruhigt? Den Resormen stünde also nichts weiter im Wege, allein die Regierung scheint mit der eingetretenen Beruhigung überhaupt ihr an diese ge-knüpftes Versprechen vergessen zu haben, und statt der Nachricht von Resormen dingen täglich Meldungen über gesällte Tode surt eile und vollstreckte din richt ungen in die Gesellschaft. Sibirien hat mit seiner Zwangsarbeit die abschreckende Wirtung verloren, an seine Stelle muß die Todesstrase treten, und alle die Kriegsgerichte und anderen gesügigen Organe der im Zeichen der Ausnahmegessteb sie abschreckende Wirtung haben sich beeilt diese neue Formel zu verwirklichen, reihen Todesurteil an Hindam zu einer gewaltigen blutigen Kette, die statt der bersprochenen Resormen das weite Reich umspannt. Und am Tage, wo die russische Boltsvertretung ihre Weihenachtsferien antrat, tras wie ein Hohn auf alle Hossenungen des Boltes die Nachricht von 32 in einem einzigen Prozes gefällten Todesurteilen ein, die durch die Ergänzung verschärft wurde, daß zwei der Berurteilten die Bolkreckung des Urteils nicht abgewartet haben, son-

abzuschrauben, wenn man nicht bas volle Licht braucht. Dadurch fpart man teineswegs Betroleum, fondern man erreicht nur, bag bie Berbrennung unbolltommen figttfindet. Die Gafe, in die fich bas Betroleum bei der Erhitung gerlegt, und die die unterfte buntle, unmittelbar über bem Schicht bilben, tonnen nebft ben Roblenteilchen nicht voll. ftanbig verbrennen, weil die niebrige Flamme nicht genug Gige entwidelt. Die unverbrannten Gafe und Roblenteilchen gelangen nun in bie Bimmerluft und berpeften bie Atmungeluft gang bedeutend. Daß fich in ber Flamme wirklich viele fefte Roblepartiteln befinden, tann man leicht erfeben, wenn man mit einem Blattchen weißen Popiers burch bie Rlamme fabrt : ein fcmarger Streifen bleibt auf bem Bapier gurud, ber als "Ruß" folde Rohlenteilchen enthalt. Bei gu boch gefchraubier, blatender Lampe ift wieber bie Menge der Roblenteilchen ju groß, ale daß fie alle verbrannt merben tonnen: bider, fcmarger Qualm fleigt aus bem Bylinber empor, ein langfam, aber ficher mirfendes Gift für Die Qungen. Der ausftrömende Qualm bon Betroleumlampen, Die man nachts niedrig brennen läßt, tann bie Urfache von Betäubungen merben.

Es ift überhaupt fehr verweislich, nachts beim Schlafen eine Lampe brennen zu laffen, ba man fie bann nicht regulieren tann.

Große Mengen folder schäblicher Lichtgase in tonzen, trierter Maffe tonnen sogar den Tod herbeiführer.

Eine andere gefährliche Gigenschaft falsch behandelter Petroleumlampen ift das Explodieren. Aber nur bei schlechter Reinigung ober salfcher Handhabung der Lampen findet bies flatt. Wenn der Delbehälter weit ausgebrannt if, tann ber leere Raum durch Erwärmung des Deles mit Gas gefüllt sein. Ift nun der Docht im Brenner zu schmal

und füllt er die Röhre nicht vollständig aus, so drückt man beim Aukblasen von oben die Flamme durch den vifenen Raum hinunter, das Gas fangt Feuer und der Delbehälter explodiert. Daher ist es durchaus nötig, daß der Docht dic genug ist, um die Röhre ganz auszufüllen. Ueberhaupt bildet mangelhaste Dochtbeschaffenheit eine Pauptursache von Lampenexplosionen. Bor dem Ausblasen drehe man den Docht dis auf die Döhe der Röhre berunter, aber nicht tiefer, und blase dann mit einem Male recht tüchtig. Noch sicherer ist es, von unten auszublasen.

Eine Enizundung der Gase im Behälter tann auch statisinden durch Geraustreiben derselben beim Eingenießen bon frischem Betroleum. Daher darf man nie mährend des Brennens der Lampe Petroleum nachgießen, sondern muß sie stets borber auslöschen. Selbst beim raschen hin- und Derbewegen der Lampe, wenn man sie zum Beispiel von einem Zimmer ins andere trägt, tann die Flamme nach unten schlagen und Explosion verursachen. Also auch hierbei versahre man vorsichtig.

Beim Bugen fallen meift Dochtpartitelchen auf ble Brandrohiplatte binab. Diefe find ftets mit Papier ober einer Feber zu entfernen, ba fie fich fonft burch einen Funten entzunden und ben Betroleumbehalter mit feinen Gafen erhigen, mas wieber zur Explosion führen tann.

Ebenso muffen bie Luftlöcher in bem durchbrochenen oberen Teil fiets sauber geputt werben, weil burch ihre Berftopfung eine geführliche Erhitung ber oberen Brennerteile eintritt.

Gine forgfältige Reinigung ift ber befte Schut vor ichablicher Gasentwicklung und vor Explosionen. Die Reinigung ift täglich vorzunehmen, nicht nur wenn Betroleum

bern ber Qual burch Gelbftmorb ein Ende gu machen

In bem Jahre, wo bie Boltsvertretung getagt bat, ohne aufgelöft zu werben, in bem Jahre, wo amtlich Rußland ale beruhigt anerkannt murbe, find nach bem dürftigen, unvollftändigen Material, das aus ben Beitungen gewonnen werden muß, benen häufig Todesurteile und Binrichtungen, namentlich folche, die in der Proving gesprochen und vollftredt werden, unbefannt bleiben, faft 2000 Todes. urteile gefällt worben. War im Januar 1908 bie Rabl ber in Diefem Monat gefällten Lobesurteile 116, fo begann fie nach einigen mehr ober weniger beträchtlichen Schwan-lungen bom September ab ftetig zu fteigen, um im Dezember mit 268 Tobesurteilen (mas jugleich bie Deiftzahl ber in ben letten Jahren gefällten Tobesurteile ausmacht), ben Bobepuntt zu erreichen. Um 20. Dezember, wo bie Duma auf Weihnachtsferien ging, murben die meiften Todesurteile gefprochen, am 26. November bie meiften Binrichtungen (21) bollftrectt. Bas die Berteilung ber Todesurteile und Binrichtungen nach Stäbten anbetrifft, fo entfallen auf Bar-Schau, Riem, Jetaterinoslam je über 150 Tobesurteile und je über 50 Ginrichtungen, über 100 Todesurteile und über 25 Binrichtungen in jeder Stadt tommen auf Riga, Lodz, Dbeffa, Cherfon. Berrug Die Gefamtzahl ber im Sabre 1907 vollftrecten Sinrichtungen nach amtlichen Quellen 627, fo ftieg Diese Bahl im Jahre 1908 faft bis auf 800.

Neben der blutigen Justiz, die in Berbindung mit der vorausgegangenen Revolution den Wert des Menschentebens in Rußland ganz unglaublich herabgemindert hat, steht die Seldmordepidemie, die eine große Ausdehnung angenommen hat und der täglich viele meist gerade junge Menschenleben zum Opfer fallen. In erster Linie sind es Arbeitslose, die freiwillig in den Tod gehen, dann tommen Vertreter der studierenden Jugend beider Geschlechter und aller Altersstufen dis hinad zum 12 jährigen Anaben, dem sein Lehrer nicht die Bersetzungsnote gegeben hat. Erschrecklich oft wird aber als Grund zum Selbstmorde Lebensenttäuschung, Unserträglichkeit der Bedingungen des gegenwärtigen Lebens in Rußland angegeben. An alle diese traurigen Erscheinungen hat die Gesellschaft sich vielsach bereits "gewöhnt" und nimmt sie mit stumpfer Gleichgültigkeit hin, die nur in diesem oder jenem außerordentlichen Falle gestört wird.

Die bulgarisch-türkischen Zwistigkeiten.

Die Rriegsgefahr.

Sofia, 25 Jan. Die Regierung hat die Berfügung getroffen, daß fämtliche Beamte der orientalischen Eisenbahn fremder Nationalität sofort die Stationslotale zu verlaffen haben.

Man folgert hieraus, daß die bulgarische Regierung nicht die Möglichkeit eines Krieges ausschließt und daher die hauptsächlichste Cransportlinie von Fremben befreien will.

Die Urfache der Mobilifierung.

Berlin, 25. Januar. Bulgarien anerkennt, baß es die achte Division mobilisiert und diese an die türkische Grenze geschickt habe. In offizieller Weise meldet die Regierung, sie seizinsormiert worden, daß die türkische Regierung die Absicht habe, das Dorf Bestepe an der Grenze besehen zu lassen. Um sich nicht einer vollendeten Tatsache gegenüber zu befinden, mußte die Regierung die Mobilisierung veranlassen.

Gin bulgarischer Minifter über die Ariegegefahr. So fi a, 25. Januar. Der Abgeortnete Glatanom interpellierte die Regierung über die Mobilifierung der Armee. Er erklärte unter bem einmütigen Beifalle ber Rammer, daß die Boltsvertreter und das Bolt selbst ihre Unterftügung jum Zwede der Berteidigung der Interessen des Landes leiben werben.

Der Minifter bes Aeußern, Bapritom, antwortete, bag bie Mobilifierung ber achten Divifion im Sinne bes Landes, Berteibigungsgesetzes erfolgt sei. Die Form bieser Magnahme ift Nebensache, wir ergreifen sie ohne aggreffive Absicht.

nachgegossen werben muß. Auch ift es von Borteil, jeden Tag Betroleum nachzusüllen, da die Leuchttraft bes im Bassin verbleibenden allmählich abnimmt, indem die leichter flüchtigen Bestandteile ansänglich reichlicher berbrennen und die schwerer flüchtigen im Bassin zurüchleiben.

Sitzt man an den langen Winterabenden mehrere

Sist man an den langen Winterabenden mehrere Stunden im Zimmer bei künftlicher Beleuchtung, so muß man immer wieder die Finnenluft durch Zufuhr guter Außenluft exneuern und verbeffern. Die Beleuchtung verbraucht sortwährend Sauerstoff, verzehrt also den wichtigsten der Atmungsluft.

Nach den Untersuchungen von Dr. Erisman zehrt schon ein einziges großes Stearinlicht an der Luft halb so viel wie ein atmender Mensch. Aber gerade das Petroleum teilt bei guter Konstruktion der Lampen (großer Kundbrenner) der Atmosphäre nicht nur weniger Kohlensäure mit, sondern, was viel wichtiger ift, auch weniger Produtte der unvollkommenen Berbrennung als die übrigen Beleuch.

tungkarten.

Außerbem trägt jebe Beleuchtung dur Austrocknung ber Luft und aur Ueberheizung ber oberen Luftschichten bei. Sie vermehrt daher die Plage des heißen Ropfes und der talten Füße, bewirft auch bei längerer Dauer Uebelbefinden und auch Kopfweh, wenn man nicht gelegentlich lüftet.

Nichtsbestoweniger stellen die Petroleumlampen bei richtiger handhabung und peinlicher Reinigung eine unschädliche Beleuchtungsart dar und bilden auch in hygienischer Beziehung mit Recht immer noch die häufigste Lichtquelle sur ben bürgerlichen Familien, und Arbeitstisch.

Dr. G. T.

Sie wird uns aufgedrängt durch die Motwendigkeit der Boraussicht eines möglichen bewaffneten Konfliktes, den wir bis heute uns bemüht haben, zu vermeiden.

In den letten Tagen hat die türkische Regierung die Frage einer Rektissierung der türkisch bulgarischen Grenze erhoben und auch diesbezüglich Schritte bei den Botschaftern unternommen. Außerdem ergriff sie Maßnahnahmen im Adrianopoler Militärbezirk, die in Berbindung mit der Grenzrektisizierung steben.

Ich erachte es als meine Pflicht, zu erklären, baß wir gefonnen find, uns von dem von uns bisher befolgten friedlichen Wege nicht zu entfernen. Wir werden aber eine Genzrektifizierung nicht gestatten und werben teine Bebingungen annehmen, die unfere nationale Burbe verlegen.

Die Boltsvertreter muffen unfere Dagnahmen gut beißen, benn bie Regierung bezweckt nichts anders, als bie Bollsintereffen mirlfam zu verteibigen.

Die Erklärungen bes Minifters murben mit fturmiichem Beifalle aufgenommen. Der Tagesordnung im Sinne
bes Minifters Papritow stimmten auch die Oppositionsführer bei.

Gine Intervention des dentschen Botschafters bei der Pforte.

Wien, 25. Januar. Der Beit" wird aus Konstantinopel telegrafiert, die Mächte werden dieser Tage Schritte
in Konstantinopel zur Beilegung der türlisch-bulgarischen Zwistigkeiten machen. Der deutsche Botschafter v. Marschall
habe bereits bei der Pforte Schritte für den raschen Abschluß der türlisch-bulgarischen Unterhandlungen unternommen.

Bulgarien bietet 150 Millivnen an. Ronftantinopel, 21. Januar. "Jeni Gazetta" erfährt, Bulgarien sei geneigt, der Türkei eine Entschädigung bon 150 Millionen zu zahlen. (?)

Parlament.

Kammer. Sitzung vom 25. Januar.

Die Sigung wird um 2 Uhr 30 unter bem Borfige bes herrn M. Ferelybe eröffnet.

Anwesend 120 Deputirte.

Auf ber Minifterbant bie Berren Bratianu, Coftinescu, Sp. haret, T. Stelian, Al. Djubara, A. Carp und General

Die Deputirten ber Dajorität begrußen bas Erscheinen bes Minifterpräfidenten Berrn Jonel Bratianu auf ber Minifterbant mit langanhaltenbem Beifall.

Berr J. Bratianu verlieft bas tonigliche Detret, burch welches er nach ber Demission bes Gerr Sturbza zum Ministerprafibenten ernannt worden ift. (Lebhafter

Herr N. Jorga verlangt, daß ihm ein Tag für die Entwicklung seiner Interpellation über die Art und Weise seiten werde, in der die Regierung den Jahredtag ber Bereintgung der Fürstender zu feiern gedenkt. —

Die Interpellation wird auf den nächten Tag festgesest. Derr J. Brabie scu spricht über die schreckliche Katastrofe von Messina und Katabrien. Das rumänische Bolt nimmt lebhaften Anteil an dem Schmerze der Schwesternation Italien. Auch der rumänische Staat möge zur Linderung des Angläcks mit der Summe von 200000 Franck

Der Ministerpräsident herr J. Bratianu: Wenn ber herr Deputirte mich gefragt hätte, so hätte er erfahren, daß das Bekret betreffend die Bewilligung einer Summe von 200.000 Frs. für die Unterstügung der Unglücklichen in Italien bereits von Sr. M. dem Könige unterzeichnet ift. Es wird gegenwärtig an der Fassonirung des Bauholzes gearbeitet, das für diese Summe geschickt werden wird.

Um 3 Uhr wird die Gigung geschloffen.

Senat. Sanuar.

Die Sitzung wird um 3 Uhr unter bem Borfige bes herrn B. S. Aurelian eröffnet. Auf ber Ministerbant bie herr J. Bratianu, S. Haret

und B. Gh. Morgun. Unwesenb 98 Senatoren.

Der Ministerpräsident herr J. Er atianu verlieft bas Detret, burch welches er an Stelle des herrn Demeter Sturda zum Ministerpräsidenten ernannt wird. (Beifall.)

Berr Diffescu fragt ben Minifterpräfidenten, ob er geneigt fei, sofort auf eine Interpellation betreffend feine Ernennung zum Minifterpräfidenten zu antworten.

feine Ernennung jum Ministerpräsidenten zu antworten. Berr 3. Bratianu erklärt, ich bin bereit, sofort zu antworten.

hei der Ernennung des gegenwärtigen Ministerpräsidenten von den in derartigen Fällen üblichen konstitutionellen Formen entsernt hat. Nach dem Grundsate der Letzisssung repräsentirt der Ministerpräsident allein die Autorität und die Berantwortlichkeit des gesamten Ministeriums. Sobald der Ministerpräsident demissioniert, wird die gesamte Regierung als demissioniert betrachtet. Nach dem Bersassungsrechte war nach der Demission des herrn Sturdza keiner mehr Minister, und alle nußten sich als demissioniert betrachten, was nicht geschen ist. S. M. der König konnte herrn Bratianu berusen und ihn mit der Bildung eines neuen Cabinetts betrauen. Der Einwand, daß keine Ministerkriss war, hat keinen Wert. Es gab identische Fälle, wo alle Minister demissionierten. Die Ministerkriss existivte insolge der einsachen Tatsache der Demission des Ministerpräsidenten. Redner zitirt zwei identische Fälle, die sich in England zutrugen, als Grey und Disraelt nach der Demission aller Minister, die mit dem frühern Ministerpräsidenten zurückgetreten waren, das Ministerium bildeten.

Berr Jon Bratian u tonftatirt junachft, bag ein

Unterschied awischen Ministerkrifis und einem Rückritte wie jenem des herrn Sturdza besteht. Ich habe vorausgesetzt, daß man mir eine berartige Frage stellen wird, und ich will herrn Diffescu gleichsalls mit Beispielen autworten. Nicht bloß England ist ein konstitutionelles Land, sondern auch Frankreich, Belgien und Andere. Im Jahre 1834 wurde der Marschall Soult in dieser Beise durch Marschall Gerard ersett, Marschall Roulier wurde durch Broglie, Duclerec durch Fallieres ersett, ohne daß das Cabinett demissioniste. Das gleiche geschah in Berlin. Gestützt auf diese aus herdorragend konstitutionellen Ländern genommenen Beispiele habe ich unter diesen schwerzlichen Umständen das schwierige Amt des Ministerpräsidenten übernommen, in der Ueberzeugung, daß ich außer dem Bertrauen Er. M. des Königs auch die Unterstützung Sr. W. und meiner Kollegen habe. (Beisgal.)

Berr C. Diffe &c u ift von diefer Ertlarung nicht befriedigt.

Um 4 Uhr 10 with bie Sigung geschloffen.

Jages neuigheiten.

Butaren, den 26. Januar 1909.

Sageskalender. Mittwoch, 27. Januar. Rath. : Joh. Chrys. Prot.: Chrys. J., Orthodox : Zachaus.

Sitterungsberict. 24. Januar: — 11 Mitternacht, — 10 7 Uhr früh, — 5, Mittag. Das Barometer im Steigen bei 776, himmel bedeckt. Niederste Temperatur — 27 in Roman höchfte — 12 Muntenia und Dobrogea.

Sonnenaufgang 7.44 — Sonnenuntergang 5.13.

Prinz Garol für die Opfer der Erdbebenkataftrofe. Prinz Carol hat in seiner Eigenschaft als Setretär bes Sportlinds in Gemeinschaft mit mehreren Freunden eine Sammlung für die Opser der Erdbebentataftrose in Italien eingeteitet. Diese Sammlung hat 1917 Fre eingetragen, eine Summe, die dem hiesigen italienischen Gesandten Marchese Beccaria d'Incisa zur Besörderung an den Bestimmungsort übergeben wurde.

Die Canfe der Fringeffin Bleana. Wie fcon gemelbet, wird die Taufe ber tleinen Bringeffin Gleana am Donnerstag ben 28. Januar Rachmittag um breiviertel fünf ftatifinden. Die religiofe Beremonie wird im großen Thronfaale bes toniglichen Balaftes in Gegenwart ber toniglichen Familie abgehalten werben. Ferner merben ber Beremonie beiwohnen: Die außerorbentlichen Botfchafter, welche bie Ronigin von Spanien und ben Pringen von Bales vertreten, die fremben Gefandten, die Mitglieder ber Regierung und die hohen Staatsmurbentrager. Mittmoch Abend, am Borabende ber Tauffeierlichfeiten, wird im toniglichen Balais ein großes Galadiner veranstaltet merben. Die außerorbentliche Botfchaft, burch welche bie Rönigin bon Spanien, die Taufpatin bergtleinen Bringeffin vertreten wird, traf heute vormittag um 11 Uhr 45 mit bem Buge bon Berciorova in Butareft ein. Diefe Botichaft besteht aus bem fpanischen Botschafter in Wien Marquis be Caza Arellano, bem toniglich fpanischen Abjutanten Dberft Elloriagna und bem fpanifden Militärattachee in Bien Roio be Lluis. Der Legationsfetretar herr Gabriel Mitilineu murbe ber außerorbentlichen spanischen Botschaft mahrend ihres Aufenthaltes in Rumanien attachtet und murbe gleichzeitig beauftragt, fie an ber Grenze im Namen bes Minifterprafibenten und interimiftischen Minifters bes Neußern Beren J. Bratianu zu begrußen. Der Berzog bon Ted, außerorbentlicher Botschafter bes Königs bon England und bes Bringen von Bales wirb morgen Dittwoch nachmittag in ber Bauptftadt eintreffen. Er fomohl wie bie Mitglieber ber außerorbentlichen fpanischen Botschaft werben als bie Gafte bes Rönigs im foniglichen Balafte wohnen.

Das Programm ber Tauffeier wurde in folgender Weise festgesett: Um halb 5 findet sich der hohe Elerus unter Führung des Metropolitprimas im königlichen Palais, und eine Biertelstunde später beginnt die kirchliche Eeremonie, während deren der Shor der Metropolie die vorgeschriebenen Gesänge zur Aussührung bringen wird. Um 5 Uhr wird die kirchliche Eeremonie zu Ende sein, und die Anwesenden werden zu einem Zuge geordnet, in solgender Reihensolge den Saal verlassen: Der Hosmarscholl; die Abjutanten; der Metropolitprimas mit dem hohen Clerus; die kleine Prinzessin, getragen von Fran Greceanu. zu ihrer Rechten General Robescu, zu ihrer Linken Oberst Grahoett; die Tauspaten; II. MM. der König und die Königin und II. kl. Ho. der Kronprinzund die Kronprinzessin; die Shrendamen.

Fersonaladrichten. Der Ministerprösident herr J. Bratiann, arbeitete gestern mit S. M. dem König. — Der Ches der tonserbativ demotratischen Partei, herr Tale Jonescu, ist gestern aus Sinaia zurückgekehrt und hat an den Arbeiten der Kammer teilgenommen. — Der rumänische Gesandte in St. Petersburg, Rosetti-Solescu, ist in Bukarest eingetroffen.

Der Gefundheitszustand des Beren Sturdza. Die über den Gesundheitszustand des Herrn Sturdza eintreffenden Rachtichten lauten immer erfreulicher. Seit seiner Unterbeingung im Sanatorium, das ein herrlicher, von einem großen Parke umgebener Etholungsort ist, besindet sich der greise Staatsmann jeden Tag wohler. Wenn er jünger wäre, so würde er, wie die Aerzte erklären, die jest schon vollständig geheilt sein. Nach den letten Beodachtungen wurde konstatirt, daß es sich bloß um eine übermäßige nervöse Erregung infolge von Ueberarbeitung handelt. Auch die große Ausregung, die er vor einigen Monaten anläßlich der Duellassier seines Sohnes durchmachte, sowie die Institungen, die ihn so lange im Bette hielt, trugen zur Verschlimmerung seines Leidens dei. Die Behandlung besteht in vollommener Ruhe und Fernhaltung von allen Geschäften und Sorgen. Nach Beendigung der Kur im Sanatorium wird herr Sturdza eine neue Kur in den Alpen mitmachen.

Jur die Opfer in Italien. Der Ministerpräsibent Herr Jonel Bratianu hat gestern in der Kammer unter allgemeiner Zustimmung mitgeteilt, daß Er. M. der König bereits die Botschaft unterzeichnet hat, durch welche der Kammer ein Gesehprojekt borgelegt wird, das für die Unterstützung der Erdbebenkatastrose in Sizilien und Calabrien einen Eredit von 200.000 Francs eröffnet. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß die Regierung, der Zustimmung des Barlamentes sicher, von dieser Summe bereits eine gewisse Menge Bauholz bestellt hat, das nach Italien gesschickt werden wird.

Per Dank der ottomanischen Rammer. Der Bräsident ber Deputirtentammer hat vom Präsidenten ber ottomanischen Rammer als Antwort auf das ihr anläßlich ihrer Eröffnung übersendeten Glückwunschelegrammes nachsoligendes Telegramm erhalten: "Sr. Ezz. dem Präsidenten der Beputirtentammer Butarest. Als Antwort auf das Telegramm der geehrten rumänischen Deputirtentammer, die uns anläßlich der Eröffnung des ottomanischen Parlamentes beglückwünschte, habe ich das Bergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß diese Depesche vom ortomanischen Senate und der Rammer mit der größten Freude ausgenommen wurde, und ich wünsche, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und der Türkei ewige seien. Der Präsident der ottomanischen Deputirtenkammer Herr Ahmet Riza."

Folitische Radricten. "Secolul" weiß zu melben, baß herr Jon Lagovary sich die größtmöglichfte Mithe gibt, um eine Berföhnung zwischen ben herren Nieu Filipeseu und Tate Jonescu herbeizuführen. Diese Bemühungen aber hatten bis jest keinerlei Resultat ergeben. Die ganze Welbung macht nicht ben Eindruck ber Glaubenswürdigkeit.

Rene Bifcofe. Es unterliegt feinem Zweifel mehr, daß zum Metropoliten ber Molbau ber gegenwärtige Bifchof ber Untern Donau, Pimen, gewählt werden wird. Für ben in dieser Weise frei werdenden bischöflichen Stuhl in Galag wird die Regierung die Randidatur des Archimandriten Scriban, Prior der rumänischen Rapelle in Baden. Baden, unterstüßen. Die in Aussicht genommene Randidatur des Priors der rumänischen Rapelle in Paris wurde fallen gelaffen.

Kirdliche Ernennung. Durch papftliches Schreiben vom 2. Jan. l. J. wurde hochw. herr August Rusta, Superior bes erzbischöftichen Seminars in Bufareft, zum hausprälaten Sr. heiligkeit bes Papftes Bius X. ernannt.

Das neue Wahlrecht für die Distriktsräte. Die Regierung bat bas Borprojett betreffend bie Ginführung bes einheitlichen Rollegiums für die Bahlen in die Generalrate ber Diftritte beendigt und es den Prafetten der Difiritte mitgeteitt, bamit fie es ftubieren und ihre Bemertungen barüber machen. Die Prafetten hatten geftern Nachmittag unter einander eine Ronfereng und werben heute Rachmittag unter dem Borfite des herrn Jon Bratianu neuerdings jusammentreten. Die wichtigften Beftimmungen bes neuen Gefetes find folgende: Die Bablen für Die Diftritterate muffen geborene ober natürliche Rumanen fein, muffen bas 21. Lebensjahr vollenbet haben und muffen ihr tatfachliches Domizil in einen ber Gemeinden bes Diftriftes haben. Die Babler, welche lefen und fchreiben tonnen, werben bireft, und die Uebrigen burch Wahlmanner ihr Bahlrecht ausüben ; fünfzig folder Babler werden einen Babimann wählen. Altibe Militar und die Beamten bes Staates, der Diftritte und der Gemeinden werben nicht ju Bahlmannern gemählt werden tonnen. Die diretten Babler und die Bablmanner werben ftatt ber bisberigen brei Rollegien ein ein-ziges Babltollegium bilben. Die Stimmabgabe erfolgt für Die Babler in ben Diftrittshauptftabten im Orte felbft, für die Babler in den übrigen Gemeinden bes Difirittes am Sige ber Bezirlagerichte. Die Bahl ber Mitglieder ber Diftritterate wird von 18 anf 24 erhöht; fie werden für 3 Jahre gemählt und werben alle brei Jahre teilmeife er-

Die Abanderung des Gefehes über den Birts. hausmonopol. Der Finanzminifter Berr Emil Coftineecu hat geftern im Senate bas Gefegprojett eingebracht, burch welches gewiffe Beftimmungen bes gegenwärtigen Befeges über bas Wirtshausmonopol abgeandert werben. Durch bas neue Gefet wird in erfter Reihe beftimmt, baf bie Bahl ber Birishaufer, welche bloß Bein und teinen chnaps vertaufen, teiner Beschräntung unterme Die Eröffnung berartiger Wirtshäufer ift bloß an bie Bebingung gefnupft, baß an Die Gemeinbe, auf beren Gebiet fich diese Wirtshäuser befinden, jahrlich eine Tage von je einen Franc pro Familienhaupt gezahlt werben; bas Mogimum dieser Toxe wird jedoch 200 Frs. nicht überschreiten tonnen. Die Tage wird vierteljährlich im Borbinein bezahlt werben. Die Art. 14 und 18 bes Gefetes über bas Wirts. hausmonopol werden in hintunft auf jene Birtshaufer, in benen bloß Bein bertauft wirb, nicht anwendbar fein. Die Frau des Rneipwirtes wird im Falle des Ablebens ibres Gatten und in der Eigenschaft als Bormundin bas Geschäft ihres Mannes fortseten tonnen, jedoch bloß bis jum Ablaufe bes bon ihrem Dtanne abgefchloffenen Bachtvertrages, und unter ber Bedingung, daß fie einen Mann mit ber Bermaltung des Wirtshaufes betraue. Ferner mirb ber Rneipmirt berechtigt fein, ju feinen Lebzeiten fein Gefcaft auf feine legitimen Rachtommen ober auf einen feiner Ungeftellten zu übertragen, ba bie gefetlichen Bedingungen in fich vereinigt. In allen Fallen werben bie Rachfolger bas Wirtsgewerbe perfonlich ausüben muffen. Schlieflich wurde die Minimaldiftang, die zwischen einem Wirtshause und bem nächften Schut- ober Krechengebäude sein muß, bon 100 Meter auf 70 Meter herabgesest. Diese Diftanz wird nicht in der Schrittlinte fondern nach dem Bege gemeffen werben, ber bon ber Eintrittsture bes Wirtshaufes

bis zur Gintritteture ber Rirche zurudgelegt werben muß. Mittarifdes. Zwei Off ziere ber banifchen Armee find in Bulareft eingetroffen, um geateinsam mit einer bom rumanischen Rriegsminifter ernannten Commission Schießenbungen mit einem neuen Repetirgewehr und einem neuen

Repetierevolver banifcher Fabritation gu machen, bie ber rumanischen Regierung von dem Synditate "Danst Restybiffel" angeboten murben.

Dis Ausstellung für internationale Volkskung in Berlin. Aus Berlin fchreibt uns unfer Mitarbeiter Berr Baul Lindenberg : Die Idee ber Beranstaltung Diefer Aus. ftellung, welche unter bem Protetettorate ber Ronigin von Rumanien ftattfindet, ging befanntlich bon ben Leiterinnen bes Lyceums-Rlubs aus und ift febr bubfc durchgeführt worden. Man wußte hierfür viele ausländische fürftliche Dnmen zu intereffieren, Die fich eifrig ber Sache annahmen und fie regfam forberten, an ihrer Spige Carmen Sylva. So murbe benn auch für Gegenstände von gedichtlicher und tulturhiftorifder Bebeutung Sorge getragen, Die einen feffelnden Bergleich ermöglichen, mas fich in Diefer Beziehung bon früheren Tagen in unferer Beit binübergerettet bat. hier fieht freilich jum Teil unfere beutsche Beimat hinter bem Ausland gurud, wie es die öfterreichischungarischen, ruffischen, ru man i fchen Abteilungen beweifen, die biele bemertenswerte Stude von tunft. lerifchm Bert enthalten. Gehr reichhaltig find fcone Stidereien bertreten neben anderen originellen Erzeugniffen ber Beimarbeit, die zu fordern und neu zu beleben von großer Bichtigleit ift, wozu biefe Ausstellung hoffentlich Anlag gibt. Rumanien ift febr gut vertreten und intereffiert alle Besucher in hohem Grade; in verständnisvollster Beife reprasentirt durch herrn Professor Tgigara. Samurcafch, ber fich hier vieler Sympathien erfreut.

Die Ausdehunng der Stadt Bukareft. Bulareft befitt im Berhaltniffe zu feiner Ginmohnerzahl befanntlich eine übergroße Ausdehnung, mas fich insoweit als Nachteil berausstellt, daß die Durchführung der notwendigen ftabtifchen Einrichtungen und Inftallationen für ben gesammten Bereich ber Stadt außerordentlich erschwert wirb. Diefer Hebelftand batirt aber icon feit lange ber, ba icon unter bem Fürften Alexander Ipfilanti, bas ift vor mehr als einem Jahrhundert, Die Behörden fich über Die allzu große Auebehnung ber Stadt beunruhigt haben. Im Jahre 1785 gab fich Alexander Spfilanti Rechenschaft barüber, bag es unmöglich fei, eine Stadt bon allzu großer Ausdehnung in gutem Buftanbe zu erhalten, und unterfagte ben Bau bon Baufern über eine gewiffe Grenglinie hinaus. Diefe Linie murbe burch eine Reibe bon Steinfreugen bezeichnet, bie heute noch befteben und die wir in ben meiften unfern Borftabte vorfinden. Rur ift diefe alte Grenglinie mohl nicht jum Borteile ber Stadt, icon feit langer Beit überschritten morben.

Konzert Lola Jelen. Dienftag ben 2. März findet im Liedertafelfaate bas Konzert ber ausgezeichneten Opernund Conzertsängerin Frl. Bola Jelen aus Prag unter gefälligen Mitwirtung ber Frau Clara Kramm (Altistin) und bes Herrn Schmund Golbschmidt (Biolin) statt. Das Programm bes Konzertes ift ein überaus reichhaltiges und ist mit seinem tünstlerischen Berständnis zusammengestellt.

Moftfatigkeits Jeft in Craiova. Unter bem 24. Januar 1909 ichreibt man uns aus Craiova: Geftern abend fand im Bellebue-Saale bas außerft gablreich befuchte Fest bes Frauen Bobltätigleitevereins "Elifabeth" jum Beften ber Armen ftatt. Um- 9 einhalb Uhr abends erschien bie Brafibentin bes Bereines Frau Ronful Springer, bon einem Tufch ber Miltiar Mufittapelle und feitens ber Borftandsbamen bes Bereins, burch Ueberreichung eines prachtvollen Blumenboutetis, begrüßt. Es murbe nun fofort zur Abwidelung bes abwechslungreichen Programmes geschnitten. In ber erften Rummer bes Programmes Berceuse bon Jocelijn, B. Godarb, Erio für Biano Sing. ftimme und Bioline, lernten wir bie vollenbete Technit und leichtes grazioses Spiel bes Frauleins Springer auf bem Biano tennen und ben mobliautenden vollen, umfaffenben Bariton bes herrn Brataschanu, sowie bas fichere funftlerische Beigenspiel bes Beren Safirescu. Das hierauf fole gende Biano Solo "Il Tropatore von Berbi" tam hierauf burch Fraulein Springer, Die fich fcnell ben Beifall bes aufmertfamen Bublitums erworben, jum meifterhaften Bortrag. Serenade bon Dobla und Canfonette von Ambrofio zwei herrliche Biolin Solos, murben bon Beren Safirescu fehr gefühlvoll und ficher unter anmutiger Klavierbegleitung bes Fraulein Springer borgetragen. 3m Elifir b'amore, una furtiva lacrima, welcher ebenfalls bon Fraulein Sprin. ger prompt und mit Wärme auf dem Biano begleitet murbe, lernten mir ben Bariton bes Beren Bratafchanu um fo bober ichagen, als er uns bewies, baß er feine Stimme im bollen Umfange mit Sicherheit beberricht unb die hoben Lagen mit Leichtigkeit nimmt. Die beiden komischen Borträge des Herrn Talpascheanu, der über eine besonders wirtungsvolle Musik versügt, erwecken ungeheuere heiterkeit; so daß der verdienstvolle Künstler immer noch eins jum Bertrag bringen mußte. Das hamoriftifche Couplet "Gouvernante und Röchin", von Felig Renter, bas von Beren Difchongnity recht wirlungsvoll und tüchtig auf bem Biano begleitet wurde, zeigte uns, bag bie beiben bar-ftellenben Damen, Fraulein Zwein, Alt, und Fraulein Springer, Sopran, über bebeutenbe Stimmmittel verfügen. Sie fpielten ihre Rollen im Bewußtfein ihres Ronnens und vielen Talente überaus gut, fobaß bie Damen für ibr anmutiges Spiel und Singen, burch baufige Beifallsbegen. gungen des bantbaren Bublitums belohnt murben, wie benn überhaupt alle Mitwirkenden ohne Ausnahme ihre Borführungen fehr gut machten und burch reichen Beifall und hervorrufen für ihre Mübewaltungen entschäbigt murben. Die Tombola mar fehr reich beschickt mit vielen toftbaren Gegenftanden barunter, bie manchen Gaft verführten, mehr Billete gu taufen, als er urfprünglich beabfichtigte. Getangt murbe viel und mit Ausbauer, bon 12 Uhr abends bis 5 Uhr früh. Das Fest ift mit einem Worte febr gut ausgefallen. Auch ber Leberschuß ber für bie Armen bestimmt ift, foll gegen eintaufend Frants betragen.

Ans Jaffp wird uns unter bem 23. b. D. gefchrieben: Die Bereinigung ber Deutschen in Jaffp feiert ben

Geburtstag Sr. M. bes beutschen Raisers am Mittwoch ben 27. b. M. puntt 8 Uhr abends durch ein Festeffen in ben Sälen ber Bereinigung Str. Arcu 3, zu welchem Karten zu 7 Frs. für herren und zu 6 Frs. für Damen beim Reveinsbiener zu haben find

men beim Bereinsbiener zu haben sind.

Der verdienstvolle Pfarrer Dr. Mühlmann hielt am Sonntag den 24. d. seine Abschiedspredigt in Jassy, um am Donnerstag darauf in seinen neuen Wirtungstreis Lugan, Provinz Sachsen, überzusiedeln. Ihm zu Ehren fand noch am Montag Abend eine Abschiedsfeier von Seiten bes Borstandes und einiger näherer Freunde, sowie der Lehrer der evang. Schule statt. Die Gemeinde, an der er 8 Jahre gewirtt hat, sieht ihn nur sehr ungern scheiden. Möge es ihm im Baterlande recht wohl ergehen!

Aleine Radrichten. Der Architekt herr J. Berinden hat dem Unterrichsminister die Plane des neuen Sommerbeaters vorgelegt, das im Frühlinge dieses Jahres im Cismegiuparte erbaut werden wird. — Die Leipziger Iluktrite Zeitung veröffentlicht das Porträt und eine biografische Stizze des neuen rumänischen Ministerpräsidentem hern Jonel Bratianu. — Die Studenten der hiesigen Lierarzneischule sind in den Ausstand getreten und weigern sich, die Borlesungen zu besuchen. Als Gründe ihres Berhaltens geben sie an, daß die Direktion der Schule sich weigert, ihre moralische Situation gegenüber den Studenten anderen Schulen und Fakultäten zu erhöhen.

Raufende Aniversitätsprofessoren. Zu Beginn bes nächsten Monates wird vor ber Disziplinarkommission der Universitätsprosessoren ber Prozeß gegen die Herren Jorga und Drapomirescu wegen ihrer in der Ranzlei der filososischen Fakultät stattgesundenen Mauserei zur Berhandlung gelangen. Die Kommission besteht aus dem Dekan der Jassper silososischen Fakultät Herrn Caraianu als Prasidenten, dem Dekan der Butarester naturwissenschaftlichen Fakultät E. Pangrati sowie dem Prosessor und Generaldirettor des Sanitätsdienstes Dr. J. Cantacuzino als Beistettor des Sanitätsdienstes Dr. J. Cantacuzino als Beisitzern. Als Ersaymänner sungiren die Universitätsprosessoren Dr. Maldarescu und Regulescu und als Protokolsührer der Butarester Universitätssekretär Herr Gr. Cernescu. Die Anklage wird von dem Generalinspektor des Mittels und Hochschulunterrichts Herrn Pros. Sibleanu vertreten werden. Die Herren Jorga und Dragomirescu haben keinen Berteidiger namhast gemacht und werden sich selber verteidigen.

Gine Jalfomungerbande in Bufareft. Die Unterfuchung in der Affaire der in der Gir. Fluerului verhaf-teten Falfchmungerbande bauert fort. Die Mitglieder ber Banbe und zwar ber Italiener Antonio Bietro bi Luca, feine Frau, feine Tochter Eugenia und beren Geliebter bet Schriftgießer Jon Bopekeu, die fich alle in haft befinden, haben bereits umfaffenbe Geftanbniffe abgelegt. Es murbe fefigeftellt, daß Luca und Popeecu Die falfchen Müngen von 50 Bani, 1 und 2 France aus einer Legirung von Antimon, Bint und einem britten Det Il hergeftellt haben, und daß die Falschiftlate bann bon der Frau Luca's in ben Bertehr gebracht murben. Derartige falfche Mungen murben in ben Strafen Rabovei, Griviga und Mofchilor und auf bem großen Martiplage aufgefunder, Die Fälfcher fuchen in die Affaire einen herrn G. G. einen hiefigen angefebenen Raufmann italienischer Abkunft zu verwideln, von bem fie behaupten, baß er fie gur Falfchung der Gilbermungen angeftellt habe. Berfchiebene Umftanbe fprechen bafür, baß die Fälfcher zahlreiche Minfculbige haben.

Shadenfener. In ber Sir. Boivogi 28 im Sause bes Majors Andronescu, brach gestern Abend um 10 Uhr infolge eines überheizten Ofens Feuer aus. Der rasch eintreffenden Feuerwehr gelang es, ben Brand zu löschen, bewor er noch größeren Schaden angerichtet hatte.

Selbftmorddroutft. Der in ber Straba Birgiliu 65 mobnhafte Radu Rufescu, ein Mann bon 48 Jahren hat gestern durch zwei Revolverschuffe in Die Schlafe feinens Leben ein Ende gemacht. Rabu Rufescu batte einft beffere Tage gefeben und hatte ein großes Bermogen befeffen. In ber letten Beit aber mar er vollständig verarmt und lebte bei feinem Bruder, bem Ingenieur Rufescu, in ben tummerlichften Berhaltniffen. — Der 17-jahrige Schüler ber fünften Lycealtlaffe Emanoil Nicolau bat fich geftern Rachmittag in feiner elterlichen Bohnung in ber Straba Lucaci 10 bis erhängt. Als Urfache bee Gelbfimorbes werben Reurafthenie und ein qualendes Bergleiben angegeben. Die Willer Des Lebensmuden, die Wittwe eines Oberften fand ben Leichnam ihres Sohnes noch marm und schnitt ben Strid burch, ba fie glaubte, baß ihr Sohn noch lebe. Der fofort berbeigerufene Argt aber tonnte bloß ben eingetretenen Tod tonftatiren.

Aur die feinen französtschen Champagner ber betannten, foliben Firmen tonnen verglichen werden mit dem im Innlande, burch Flaschengabrung hergestellten Selt ber Rellereien Rhein & Cie. Ajuga.

Butarefter Bergungungsanzeiger. Deute Dienftag Abend:

Nationaltheater: "Don Carlos". Theater Lyric. Saftfpiel der französischen Truppe: "Le Cheminean".

Birtus Siboli: Große Borftellung bes Birtus Siboli. Theater Sbison und Bierhaus Belesch, Boulevarb Glisabeth: Kinematograph- und Barietee. Borftellungen.

Bintergarten "La Carpați": Concert Bifferi. Chateau de fleurs (Sit. Schelari) Concert Strauß.

Parieteetheater "Imperiala" Sir. Campineann 16. Alle Abend Borftellungen für Familien. Auftreten des borühmten französischen Duetts Los Distz mit seinem eigenen Creationen und bes ausgezeichneten französischen Duetts "Los 2 Extromos". Emil Dumitrescu, ber einzige rumänische Koupletsänger und bes wunderbaren Tiroler Duetts, sowie aller engagierten Künftler. — Eintritt 1 Leu. An Sonn- und Feiertagen Matine emit freiem Eintritt.

Siferatur.

Der Eiffelturm als Normaluhr gebort wohl mit zu bem Senialften, mas je bes Menschen Geift erbacht. Die toloffale Uhr, welche unter ber dritten Platifora bes ragenden Babrgeichens von Paris in einer Bobe von 250 Metern über der Erde angebracht ift, weift den Bewohnern ber franzöfischen Sauptstadt in turzen, regelmäßigen Abständen, weithin fichtbar, die genau tontrollierte Bett, und das Bild, bas wir in dem neueften (12.) Beft der Zeitfchrift "Für Alle Bell" (Deutsches Berlagshaus Bong et Co., Berlin B. 57. — Preis Des Bierzehntagshestes 40 Bi.) finden, gibt, begleitet von einem langeren, gemein. verftändlich abgefaßten Artitel aus fachverftanbiger Feber, ben Riefenfinger in bammernber Racht mit ben wie glubende Roblan auf Die Weltstadt herableuchtenden Ziffern anschaulich wieder. Auch sonft ift bas Deft gleich bortreff. lich in Wort und Bilb. Wir nennen von bem reichhaltigen Inhalt neben einer Schilderung der graufigen füditalischen Erdbebenkataftrophe und bem prächtig illustrierten Auffah "Bintersport im Harze" von Dr. Baul Grabein nur noch die weitere Fortsetzung der "Memoiren John D. Rodefellers".

Versteht der Papagei die menschliche Sprache?

Dhne Zweifel, bon allen Arten ber exotischen Tierwelt bat ber Bapagei die meiften Bertreter in unferen Canben. Er ift ein Gefangener ber guten Laune fcherghafter Europaer und es laft fich mit ihm reben. Die Frage ift nur, ob ber gute Bogel auch verfieht, mas man ju ihm fpricht und ob er feine Antworten, die uns burchaus menschlich erfcheinen, in feinem Bogelbirn ermagen tann ? Mit biefem Problem beschäftigt fich der frangofische Zoologe Claude Albaret im "Journal bes Boyages".

Alle Lefer, fagt Berr Albaret, bie einen Papagei be-feffen und feine Freundschaft gepflegt haben, werben meiner Meinung fein: Diefer Arummichnabel ift ber angenehmfte Befährte, ben une bie Tierwelt gu bieten bat. Der Sund, bie Rate, ber Ranarienvogel haben auch ihre Freunde, und ich bin weit entfernt babon, meine lieben Rachbarn wegen ihres Gefchmades zu tadeln. Aber ich weiß aus Erfahrung, bag bie Gefellichaft eines fprechenben Papageis angenehmer, abwechslungereicher, weniger monoton ift, ale bie bee teu-

crften Affenpintschers bon ber Welt. Und zudem ftellt biefer Bogel uns Boologen ein Problem, bas ju lofen fich alle meine Rollegen feit vielen hun-bert Jahren ohne Erfolg bemubt haben. Berfteht ber Bapaget bas, was er mit menschlichen Borten fagt? Warum besigt er bie Gabe bes Wortes, Die selbst ben Saugetieren, mit Ausnahme bes Menschen, bersagt ift? Dies find bie beiben Teile des Problems, bas fich eines großartigen Intereffes erfreuen barf.

Bas mich betrifft, fo bin ich vollständig überzeugt Davon, baß bie Rebensart, "er fpricht wie ein Papagei" - womit man ausbruden will, baß bie Rebe nicht von bestimmter Abficht begleitet fei -, falfch ift. Ich habe bemertt, fbaß biefer Bogel, fo gefdmatig er auch fei, mit feinen Borten und Sagen einen gang beftimmten Sinn

Als ich mich ftubienhalber in Sabamerita aufhielt, besaß ich einen Bapagei, der gegen den Luftzug fehr em-pfindlich war. Wenn ein Diener die Zur bes Zimmers, in

Märtyrer

Roman von Daniel Lefnenr. Deuffd von Bubwig Dech sler.

In biefen Minuten ber Mutlofigleit machte fich ber Einfluß, ben er burchaus nicht auf fich einwirten laffen wollte, ploglich mit unwiderftehlicher Gewalt geltend, gleichfam berbeigerufen burch eine Art Bedürfniß, baß fich in ibm regte · · · Allein sein Direttor sprach zu ihm und er mußte fich umwenden.

- herr Clexieux, ließ sich Sorbelin vernehmen; nehmen Gie boch bie Dinge nicht fo fchwer. Ihr Bater und Ihr Ontel hatten gang andere Schwierigkeiten zu überwin-ben, bevor es ihnen gelang, aus biefem Unternehmen bas zu machen, was es heute ift : eines ber erften ber Welt.

- Wenn Sie mir zu verfteben geben wollen, baß mein Bater und mein Ontel aus gang anberem Bolge maren wie ich, fo haben Gie volltommen recht, gab Robert obne Bogern gu.

- In diesem Falle, rief Sorbelin beinahe brutal aus, hatten Sie nicht für fich allein übernehmen burfen, mas fie zu Zweien getragen haben.

- Das beißt ? fragte ber junge Chef mit ermachen.

- Das heißt, Sie hätten tun sollen, wozu ich Ihnen gleich beim Tobe ber Beiben riet : eine Altiengefellicaft aus ber Fabrit machen.

- Niemals! rief Robert erbleichenb aus.

Der Dicettor neigte ben Ropf, um bas bittere Lächeln gu berhullen, bas feine Lippen umfpielte. Gleich barauf begann er mit fammtweicher Stimme zu troften und zu berubi-gen, feinen Chef unverbruchlicher Ereue und Ergebenbeit gu berfichern, und als Clerieux in bemt faft phyfifchen Beburfniß nach einer Ablentung unbefangen gu lachen versuchte und fich eine Cigarrette angundete, fagte Sorbelin ploglich, als wollte er dem Gefpräch eine andere Wendung geben:
— Beiläufig, berehrter herr Clerieux, ich glaube Ih-

nen einen fleinen Dienft erweifen gu follen. D, abfolut nicht in Berbindung mit ben Geschäften. Wie ihn ein Mann bem anderen erweift. Saben Sie fich mohl foon bie Frage borgelegt, weshalb Diefer alte Fuchs, Diefer Borfeafpelulan-

bem fich ber Rafig befand, offen ließ, begann ber Bogel fofort gu fcbreien :

"Cierra la puerta!" ("Schließ' bie Tur!") Und zu biefem Rufe fügte er ftete einen abscheulichen Fluch hinzu, ber fo unanftanbig war, baß ich ihn hier in spanischer Sprache nicht wieberholen tann.

Er hatte mit einer Rage Freundschaft geschloffen. Aber man weiß, daß bas Ragengemut fehr gur Berraterei neigt. Und fo hatte ibm bie befreundete Rage eines Tages ein Stud Ruchen gestohlen. Der Papagei tat zunächft, als ob er nichts bemerkt hatte. Nach zwei Stunben jedoch rief er feine Freundin mit fußer Stimme berbei :

"Gato, Gato, Querido!" ("Rage, Ruge, Liebe!") Und als die Rage ber freundlichen Ginlabung fol-

gend, fich bem Rafig naberte, bif fie ber Bogel mutenb ins Doc, fo bag bie Dhrmuschel entzweirift. Und mahrenb Die Bermundete mit tautem Schmerzensgeheul babonlief, forie ibr ber Papagei nach:

"Uh! Uh! Uh! Bien hocho! Bien hecho!" Das war gut! Und feit damals nannte ber Bogel die untreue

Freundin niemals mehr . "Querido! Liebe!"

Ich bin fo gludlich, feststellen zu tonnen, baß febr bedeutenbe Tierforicher bie Meinung mit mir teilen, baß ber Bapagei versteht, mas er fpricht. Ein beutscher Zoologe von großer Reputation, Dr. Karl Ruß, hat sich mit großem Erfolg um die Entwicklung der Intelligenz der Bapageien bemüht. Er besaß mehrere dieser Bögel, denen er ein ziemlich umsaffendes Repertoire von Sägen beibrachte. Riemals irrte fich einer ber Bogel in ber richtigen Anwendung bes Gelernten. Es paßte jeder Sat zu feiner Beit und zu feinen Umftanben. Des Morgens grußten bie Papageien ihren herrn mit "Guten Morgen!" und bes Abends mit "Guten Abend !", und es tam nicht bor, baß ber Gruß zur Tageszeit nicht gepaßt hatte. Der intelli-gentefte ber gefiederten Banbe bieß "Jalob" und biefer hatte bis acht zählen gelernt. Wenn Dr. Ruß bem Tiere Muffe auf ber flachen Band vorhielt, dann gablte "Jatob" zwei, brei, bier, fünf, genau fo viel als die Bahl ber Ruffe betrug, ohne jemals zu fehlen. Aber "Jatob" tonnte noch mehr. Er hatte eine große Menge von Worten, beutsch, englisch und französisch, erlernt, und ein ganz außergewöhnlicher und unerklärlicher Jaftinkt machte es bem Bogel möglich, daß er die Besucher seines herrn an ihrer Rebe nach ber Nationalzugehörigteit unterschied. So begrüßte er die Deutschen mit "Wie gehi's", die Frangofen mit Comment allez vons", Die Englander mit How do yon do", und zwar ftets richtig, ohne fich in der Dationalität zu irren.

Durch viele Hebung entw'delte fich "Jatobs" Gebacht-

ju gang unglaublicher Bobe.

Er erreichte Die Fähigfeit, täglich einen neuer Sat bon fünfzig Worten zu erlernen und lange Sedichte fehlerlos

Ein anderer bemertensmerter Bapagei ift ber ben ber berühmte englische Raturforscher George Remomes ftubiert hat. — - Benn diefer Bogel eine Dame fab, die ihre Schleppe raffte, bamit bas Rleib nicht über ben Boben Schleife, fchrie er :

Schleppen Sie 's nach! Sie taugt als Bürfte!"

Wenn jemand in Gegenwart dieses Bogels die Toch-ter des Nachbars schalt, schrie der Papagei: "Langweilen Sie das Kind nicht, es wird weinen!" Jedoch wozu Beispiele auf Beispiele häusen. Die meiften Lefer werden und ergablen tonnen, daß ber Papagei, wenn er richtig erzogen ift, ftete ben richtigen Ginn

Naubers, so expicht borauf war, Sie mit Fraulein Mone. ftier betannt gu machen ?

Er weiß auch bavon ? bachte Robert. Die gange Welt beschäftigt fich alfo mit meiner Begegnung mit Fraulein Moneftier ?

Und er schüttelte ben Ropf, ju febr überrafcht, als

baß er eine Antwort hatte geben tonnen.
— Seien Sie auf Ihrer Sut · · Laffen Sie fich bon ben Leuten nicht umgarnen, führ ber Andere geheim. nisvoll fort.

- Umgarnen ? Bas wollen? Sie bamit fagen ?

- 3ch habe fie getannt. Sie ift die gefährlichfte aller Frauen.

— Wirklich ? Und woher wiffen Sie, baß ich ihr vorgestellt murbe ? Und wo und burch men ?

- Sie murben ihr burch Raubers und feine Tochter bor etwa acht Tagen in einer Profzeniumsloge bes Theatre Francais vorgestellt.

- Sie icheinen ja gang borguglich unterrichtet gu fein. - Jedermann im Saale weiß es fo gut wie ich, und bag man barüber fpricht, tann Sie nicht in Erftaunen fegen.

- Bas fagt man benn ?

- Man meint, es vertrage fich nicht mit Ihren Pflichten als Gatte, wenn Gle in Ubwefenheit ber Frau Clerieux mit einer Berfon bertebren, Die meder Frau noch Mabchen ift, weder der Gefellchaft noch ben außerhalb bet Gefellichaft ftebenben Rreifen angebort . . .

- Gorbelin!

- Bergeiben Gie, Berr Clerieur; aber ich befige etmas mehr Erfahrung wie Sie, bin alter wie Sie und nicht wie Gie feit meinem zwanzigften Lebensjahr mit bem Scheuleder ber Che verfeben. Tropbem murbe ich Sie nicht mit allerlei törichtem Gefdmag beläftigen, wenn Gie weiter teiner Gefahr ausgesett maren, als baß man Ihre Frau Gemablin grundlos bedauert.

- Das mare ein wenig fart! Wegen eines vor Aller Mugen geführten Gefprachs von ber Dauer einer Biertel.

- Es hängt Alles von ber Berfon ab, mit ber man fpricht. Daß die in Ride Stehenbo fich eines üblen Rufes mit feinen Worten berbinbet, bas beißt, bag er meiß, mas er fpricht.

Schwieriger fteht es um bie Beantwortung ber anbe-

Wie tommt es, bag ber Papagei menfchlich fprechen erlernen tann, mabrent bem Affen und bem Sunde bie Gabe bes Wortes und die Nachahmung ber menschlichen Stimme vollständig verfagt ift ?

Die Gelehrten haben biefes Problem febr ernfthaft ermäßig eine ebenfo große hirnmaffe habe wie ber Denfch, und baß bie hirnwindungen biefes Bogele eine große Aehnlichkeit ausweisen mit jenen Gehirnpartien bes Denfchen, in benen bie Wiffenschaft das Gedächtnis, Die Sprache und Die Fähigteit ber Rachahmung lotalifiert hat.

Was mich betrifft, fo fage ich: Sier beginnt bas eigentliche Gebeimnis bes Papageis! Und ich beantworte

"Barum fpricht ber Papagei? — Beil er fprechen

Voilà tout

Raiser Wilhelm als Tänzer.

Raifer Bilhelm liebt, wie wir in bem turglich erfchienenen Berte "Bei Raifers" (Berlin, Buchhanblung Riecks Nachfolger) lefen, ben Tanz schon allein aus tunftlerifden Rudfichten. Die Figuren und die Einien, Die eigenartigen Stellungen und Formen ber Tänze haben für ibn ftels bas größte Intereffe gehabt. Nicht umsonft subrte er in feiner Sofhaltung bei ben Festlichteiten bie graziofen Pas des Monuettes ein und bie Tanze und Reigen ber Biebermeierzeit mit ihren ländlich anmutigen Rhytmen. Er liebt aber auch ben Tang gang einfach als Bergnügen und gleichfam als gefellschaftliche Schule. Diefer Meinung hat er fcon bes öfteren Musbrud gegeben.

Bon bem Empfange in Rrefeld ber find ja bie Tange husaren noch in aller Erinnerung, und schon aus ber ba-maligen Aeußerung bes Raisers, baß er ben Rrefelber jungen Damen Susaren als Tanger schicken wolle, geht hervor, welches Intereffe ber Raifer ber Tanglunft ent-

gegenbringt.

Mis tlaffifder Beuge außerte fich barüber ber Zangmeifter, ber dem damaligen Pring in Wilhelm Unterricht im Tangen erteilte. Danach mar Raifer Wilhelm fcon als junger Pring ein großer Freund aller Feftichteiten, welche ihm die Gelegenheit boten, Terpficoren gu bienen. Er lernte bas Tangen febr leicht und war auch bier gang bei ber Sache. Er ertlärte bamale, bag ihm ber fleifige Turnunterricht, ben er bei feiner foldatifchen Erziehung genoß, bei Erlernung bes Tanges außerorbentlich behilflich war, da er baburch die nötige forperliche Kräftigung er-halten hätte, um die Strapazen des Tanges zu ertragen. Im allgemeinen halt Raifer Wilhelm das Tangen für

bochft zwedmäßig, ba es nicht nur bem Rorper bie genu. gende Bewegung verschaffe, sondern auch in gesellschaftlicher hinsicht außerordentliche Borteile gemabre. Man betommt in der Zangftunde ben gefellschaftlichen Schliff und verliert bie angeborene Schüchternheit. Als charafterifc bafür moge folgende Anethote bienen, bie ber Tangmeifter bes Raifers erzählt: Bei einem Soffefte, bei bem es an Tangern mangelte, hatte ich Gelegenheit, einer hochft amufanten Szene beiguwohnen.

Der Raifer batte gerade einige junge Leutnante jum

erfreut, miffen Sie. Aber bas mare bas Schlimmfte noch nicht.

- Was benn ?

- Naubers und biefe Frau machen allerlei Geschäfte, mein verchrter Berr Clerieug. Er verwaltet ihr Bermogen und beteiligt fie an gludlichen Spelulationen. Dafür treibt fie ihm allerlei Bilb gu. Daß bie Beiben bertrauliche Begiehungen zu einander unterhalten, mare noch bas Geringfte. Allein fie ftellen mit gemeinschaftlicher Arbeit Fallen auf, in benen auch große Bogel gefangen werben

— Das ift bummes Zeug, Sorbelin, was Gie reben. Dumm und ungerecht. Nauders ift die Rechtschaffenheit felbft und biefem Umftande hat er fein ungeheures Unfeben in Finangfreifen gu verbanten.

- Der auch anberen Umftanben.

- 3ch wiederhole Ihnen, es ift ber belle Unfinn, ben Gie ba fcmagen. Welchen Napen tonnten Nanders und Jocelyne Moneftier aus mir gieben ? Was tonnten fie bei mir durchsetzen ?

- Das, wogegen Sie fich borbin fo energifch auf-

- Bie ? Bas ? wieberholte Robert, betam aber feine Antwort, benn Sorbelin blidte ibn nur an, ohne etwas zu fagen.

Der junge Mann fprang ,auf, bon einer geheimen Angft, einer unbestimmten Unrube erfüllt, für oie er fich teinen Grund mußte.

- Wogegen babe ich mich borbin aufgelebnt ? rief er aus und fügte, als er ben Blid feines Direttore noch immer unbermanbt auf fich gerichtet fab, leifer bingu : Gegen bie Ummanblung ber Fabrit in eine Attiengejellschaft?

Sorbelin nicte blos und Robert fragte beftig :

- Lächerlich . . Wie follte das bewerkftellint . merben ?

- hat Naubers tein Gelb bei Ihnen? Sie werben schon seben, wohin Sie die schöne Jocelyne mit ihren Intriguen, ihren philantropifchen Schnurrpfeipfereien, ihren Arbeiterheimen bringen wirb . . werben feben, mo fie Gie felbft und unter welchem Schilde unterbringen mird . . .

(Fortsetzung folgt.)

Sanzen tommandiert, als einer von ihnen stehen blieb, ba er des Tanzens nicht tundig mar. Ein Blic des Kaisers penkote, und er verfügte sich sofort zu der ihm bestimmten Tänzerin. Als er aber schon nach wenigen Schritten seiner Dame auf den Fuß trat und diese einen tleinen Schrei nicht unterdrücken konnte, wandte sich der Kaiser an ihn mit den Worten: "Nicht wahr, herr Leutnant, das nächstemal werden Sie besser tanzen können?"

Es ist befannt, baß Raifer Wilhelm noch jest mit großer Borliebe dem Tanze hulbigt, daß er bei der Hochzeit seines ältesten Sohnes, des Kronprinzen Wilhelm, viel tanzte und auch bei längeren Tänzen teinerlei Ermübung zeigte. Mit Borliebe pflegt er die deutschen Tänze, namentlich den Menuettwalzer, obwohl er auch hie und da eine Bolta tanzt. Da der deutsche Kaiser wirklich ein gewandter Tänzer ist, muß man ihn in dieser Beziehung Napoleon gegenüberstellen, der, wie zahlreiche seiner Biographien berichten, sehr schlecht und unbeholsen tanzte, sich dagegen sur einen glänzenden Tänzer hielt.

Raifer Wilhelm liebt es auch, daß seine Leutnants biesem Sport — benn als solchen firht ihn der Raiser an — huldigen. Bei Festlichkeiten an denen er teilnimmt, ermuntert er sie nicht selten, und es kam schon oft vor, daß er an einen Tisch seiernder ober spielender Offiziere mit dem Bemerken herantrat, die herren möchten die Damen nicht

Bei seiner Galanterie fift es vielleicht auch bie Sorge für die Unterhaltung ber Damen, die ben Raiser zu einem Berehrer ber Tanzkunft macht. Aber gleichviel, ben Damen in Deutschland wird in ihrem Rampse für die Tanzkunft stets bas eine Stüte sein: Der Raiser ift auf Seite der Tanzenben.

Knute Cheanik.

Bom spausschen Königshofe wird berichtet: Wie schon bekannt geworden ist, bereitet sich die Königin Ena vor, ihrem Gemahl Batersreuden zu bescheren. Das werben die dritten sein, und man erwartet ihr Eintreten in wier Monaten, also etwa zum Zeitpunkte, da König Alphons — geboren am 17. Mai 1886 — dreiundzwanzig Jahre alt werden wird. Der am 31. Mai 1906 geschlossenen She des Königs Alphons XIII. und der Prinzessen Bictoria Eugenia von Battenberg, Nichte des Königs Stuard VII. von England. sind schon zwei Söhne ensprossen: der am 10. März 1907 gedorene Jasant Alsonso, der als Thronssolger "Frinz von Asturien" heißt, und der am 23. Juni 1908 gedorene Prinz Jaime. Die spanische Thronsolge und die es vorher etwas bedenklich aussah, scheint also in direkter Linie als gesichert angesehen werden zu

Die Zeitung der Ueberlebenden von Meffina. Der fleine Reft ber Bevolterung Des einftigen Dleffinas, ber bie Schredenstage überbauert bat, bat bie Berftreuung ber Beitungsletture nur turze Beit entbehren muffen. Geit bem 10. Januar ericheint in Deffina wieder eine Beitung; freilich taum eine Zeitung ju nennen, ein Blatt Papier, einfeitig bedruckt mit großen plumpen Lettern, Die buchdrudlundige Solbaten fonell geschnist haben. Der Sig ber "Rebaktion" ift eine Barace an ber Biagga San Martino, aber bie Rebaktionsarbeit wird nicht allzuviel Beit erforbern, benn ber Inhalt befteht nur aus amtlichen Betanntmachungen und aus turgen lotalen hinweisen und Rotigen. Seit ber britten Rummer aber, feit bem 14 Januar, enthält bas Blatt auch einige Annoncen. Es find wunderliche Retlamen, und fie werben eifrig gelefen. Zwei gludliche Befiger mehrerer Biegen teilen mit, daß fie jest nach bem Erbbeben "einen Spezialvertauf frifcher Milch" eingerichtet haben, und jur größeren Bequemlichleit ber nefdaten Runden werben bie Besitzer ibre "zahlreichen berben täglich burch die Strafen ber Stabt führen Jeben Morgen sieht man in ber Tat auch die Ziegen bei ber Biazza San Martino; ber fünftel Liter Milch toftet zwei Soldi, ber Liter alfo 50 Centefimi; ziemlich teuer, aber boch nicht übertrieben. Ingwischen martet man auf bie großen Borrate tonbenfierter Mild, bie fich an Borb ber "Ilinois" befinden, und bie umfonft verteilt merben Sine andere Annonce plammit von einem armen Baarfünftler, der fich melancholisch "seiner hochverehrten Rundichaft von ebemals" empfiehlt, wie auch "ben Truppen und ben bier anwesenden Fremben". Er teilt mit, baß sein "Rasiersalon" sich in der Bia San Martino befindet, und verspricht den Runden größte Promptheit in der Be-dienung, alle Sorgfalt bei ben gewohnten Preisen". Auch ein Gruntrambandlerpaar bietet ben Ueberlebenben feine Dienfte an : , Jeden Tag tommen bie Bruder Cilabro aus Sanie burch Die Stadt und bieten bei abfolut reellen Breifen Fenchel, Rettiche, Robl, Radies ben und berichiebene Bemufe gum Raufe an." Und auf bem Bege ber Annonce lenten auch eine öffentliche Baf hanftalt, eine tleine Boltefuche und ein Gafthaus Die Aufmertfamteit ber Ueberlebenden auf ihre Borguge. So ift biefe tleine munderliche Beitung ein einzigartiges Beugnis fur bas neue Leben, bas Bwischen ben Ruinen bereits wieder fich regt.

Unfere Erwärmung im Winter. Bis zu 45 Grad, der höchsten beobachteten Temperatur, tann die Körperwärme bei derjenigen Krankheit steigen, die mit sast un, unterbrochener trampshafter Tätigkent der Muskeln einbergeht; beim Starrkramps. D.e nächsthöchsten Temperaturen werden im Körper erzeugt, wenn "Frostschauer" die Muskeln einber Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun werden im Körper erzeugt, wenn "Frostschauer" die Muskeln einber Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun ber Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun verden ihren Sien der Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun verden ihren Sien ber Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun verden ihren Sien der Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun verden werden der Anzahl ihrer Bilder, noch im Sujet gebun ver Anzahl ihrer Bilder, Reside, Roble und serbungen der Anzahl ihrer Bilder, Roble und serbunde Beit und weiten. Reside, Roble und serbunde Beit and weiten. Anzeitunder Besch Reside, Roble und serbunde Besch Residen, Roble und serbunde Besch Residen. Residen Residen Residen Residen Residen Residen Residen Residen Residen Residen

ber in ihr ablaufenden Stoffwechfelvorgange ift fie ein Sauptherd ber Ermarmung. Es ift miffenschaftlich nachgewiefen, bag fich bei Dustelarbeit zwei Drittel ber burch Die Rahrung erzeugten Energie in Barnte vermanbeln. Je:e Bewegung verurfacht eine intenfivere und vollftanbigere Berbrennung im Innern unferes Rorpers moburch Barme gebilbet wird, beren wir im Binter fo febr bebucfen. Da-ber ber Drang gur Bewegung ber Froft und Ralte. Die Leute auf ber Strafe laufen viel eiliger; manche fchlagen in fcneller Folge die Arme über Bruft und Ruden, andere laufen ftampfend bin und ber. Namentlich Bande und Fuße werben zuerft eietalt". Bei ihnen ift eben Die Barmeabe gabe an bie talte Außenluft, an bie ablublenbe Baut vielagrößer, Die Temperatur bes Blutes geringer, fein Umlauf langfamer. Die Buttemperatur ber Extremitaten tann fogar bis zu 15 Grad niedriger fein ale die der inneren Rörperorgane. Deshalb muß burch energifche Bewegung recht reichlich Blut in die frierenden Glieber getrieben werden. Denn bas von und zu allen Organen fließenbe warme Blut bringt die Temperatur zum Ausgleich durch feine große Strömungsgeschwindigteit; wird boch die Umlaufszeit des Blutes durch den gangen Körper auf nur 23 Selunden berechnet. Je mehr Blut ein Degan in rafcher Folge burchftrömt, befto reichlicher ift ber Erfat für Die beftanbigen Barmeverlufte, befto marmer mirb bas Degan. Daber fühlt man gerade in den Extremitaten die Ermar-mung durch Musteltätigfeit und torperliche Arbeit am fcnellften und nachaltigften. Ber teine Beit ober Gelegenheit bat zum regelmäßigen Shittschublaufen ober Bergfteigen, jum Turnen in Bereinen ober jur Gymnaftit an Apparaten, der tann fich doch wenigstens dabeim täglich mit leichten hanteln oder einem Gluhl wohlig warm arbeiten. Der gefundheitliche Etfolg ift überrafchend, und bauernb.

Der erfte Safen für Enftschiffe. Amerita wird ihn natürlich haben, und zwar plant ibn die Gasthofe wwaltung von Brigicliff Lodge bei Briarcliff Manor 50 km Staate von New Jort. Auf dem Dache oes neuen Gasthofes soll nach dem Philabelphia North American eine Platisorm für die Antunft und Absapt von Luftschiffen mit einem Rostenauswand von 420.000 Mart eingerichtet werden. Der Plan ist von dem Architetten Gui King aus Philabelphia der Briarcliff Lodge entworfen hat, auszearbeitet. Die Plattsorm wird die ganze Dachsläche einnehmen und das Absahrtgleis mit aecianeter Neigung über die 105 m betragende Länge des Gedäubes auf einer Rüstung noch eiwas hinausreichen. Auf einer Seite werden große Hallen zur Aufnahme der Luftschiffe liegen. Für die Antuntt bei Nacht sollen abgeblendete Lichter, die keine Täuschungen hervorrusen können, augeordnet werden, ein starkes, gerade auswärts strahlendes Licht wird den Fliegern aus weiterer Ferne als Ziel dienen.

Der neuefte Chescheidungsgrund. Die bunte Chronit ber ameritanifchen Chefcheibungeprozeffe mirb jest durch Dies. Comarb Strong um einen neuen Scheibungs. grund bereichert : nach vierjähriger Che bat fie am Gericht bie Auflolung ihrer Che beantragt mit ber Begründung, baß die Che einen Buftand unfreiwilliger Dienftbarteit barftelle und somit mit der Berfaffung ber Union nicht in Gintlang ftebe. Sie beruft fich babei auf ben 13. Bufat gur Ronftitutionsatte, in bem es beift : "Weber Gtlaverei noch unfreiwillige Dienftbarteit, ausgenommen bei ber Beftrafung bon rechtmäßig berurteilten Berbrechern, foll in den Bereinigten Staaten bortommen". Drs. Strong ftebt mit ihrem Satten im beften Ginvernehmen, aber fie erflart, daß ihr Gintommen nur für zwei Denschen ausreiche. Solange fie aber gezwungen fet, jugleich als Röchin, Bafcherin, Scheuerfrau, Maberin und Badefel gu bienen, ohne baran benten zu tonnen, wirklich eine Familie zu begrün-ben, die fie mit ihrem Manne ernähren tonne, folange be-beute die She eben nur eine unfreiwillige Dienftbarteit. Gine betannte Abvolatin, Drs. Johnfton Bood, bat bie juriftische Führung ber Alage übernommen und wird ben Fall bis vor das Bundesgericht bringen; sie erklärt, wenn der Staat nicht die Auflösung der She zulasse, werde er ben Unterhalt der Kinder, die eventuell aus der Heirat hervorgeben, übernehmen muffen. Dan weift babei barauf bin, baß erft turglich eine Shefcheibung wegen ungefellichaftliter Stlaverei rechtlich anertannt wurde, in einem Falle, wo bie Frau ben Mann gur Erfüllung fo vieler Gefellichaftspflichten zwang, daß er feinen Beruf vernach. läffigen mußte.

Londoner Pflaftermaler. Jebem Befucher von London find die Pflaftermaler aufgefallen, die in ben belebten Strafen gauf bet Erbe boden und mit farbigen Stiften Runftwerte aufe Pflafter gaubern. Für bieje Runftter war nun diefer Tage in der Ausstellungshalle Olympia, wo eben ein großer Beihnachtsspielzeugmartt abgehatten wird, eine Prefetonfurrenz, die erfte ihrer Art, ausgeschrieben worben. Aber obzwar es in London ungefabr breihundert folder Strafenmaler gibt, magten es nur wenige, fich mit ben Größen ihres Standes in Rivalität einzu-laffen. Die fieben Sargents und Turners des Pflafters aber, bie gewillt maren, ihre Fibigleiten von Preisrichtern begntachten zu laffen, tnieten vor dem ihnen angewiesenen Blat nieder und begannen, unbefümmert um ben garm bes Jahrmartis und Der Bemerlungen ber Bufchauer, mit Reeide, Roble und farbigen Stiften ihre Gemaide gu fliggiren. Gie hatten eine Stunde Bit und waren weder in ber Angahl ihrer Bilber, noch im Sujet gebunden. Der erfte Breis von 50 Rronen murbe von einer Frau gewonner, bie ben ihonen Ramen Alice Genevieve Colman führt. Sie bat feit gehn Jahren ihren Giandplat in Renfington und ift ben Bewohnern biefes Diftrittes mohl betannt. Ja ber ihr zugemeffenen Stunde hatte fie ein halbes Dugend Bilber gemalt, barunter - um ihren Sinn jur Altuatität gu betunden - ein Etbbiben und eine Sonnenfinfterniß. Der zweite Breis murbe einem Emarmigen jugefprochen und jeder ber übrigen Ronturrenten erhielt einen fleinen Eroft-

Giferne Bifitfarten. Die neuefte Erfcheinung auf bem Gebiete ber Gifeninduftrie in Engla-b find eiferne Bifittarten, b. 6. Bifittarten, bei benen Die Rarte nicht wie bieber aus Rattonpapier, fonbern aus gang bunn gewalztem Gifen. blech hergestellt und ber Rame, beziehungsweife Die Schrift in Silberbrud ausgeführt ift, Die fich gang beutlich auf bem fcmargen Grund ber Eifentarte abbebt. Das Gifen, bas gur Berftellung ber Rarte bermenbet morben, ift fo bunn memaltt, daß vierzig Rarten übereinandergelegt erft ben Raffin eines Millimeters einnehmen. Die Rarte felbft ift febr bauerhaft, wie leicht begreiflich, viel bauerhafter ale eine Ratte von Rartonpapier und foll nebenbei auch viel billiger fein als jene. Do fie aber fich in den Bertehr Gingang berfchaffen und sowohl als Bifitarte, wie auch als Geschäitsempfehlungstarte bas Rartonpapier berbrangen, ober ob fie auf Diefem Gebiete nur eine Ruriofitat, gemiffermaßen eine Spielerei verbleiben mirb, bas burfte erft bie Beit leb. ren, und borlaufig abzumarten fein. Ginftweilen turfirt bie "eiferne Bifitlarte" noch ale ein Berfuch, allerdinge immerbin als intereffanter Beweis, ju welch feinen Zweden bas Gifen bermendet werben tann.

Handel und Verkehr.

Die Lage des Staatsschatzes. Die Gesanteinnahmen des Staates während der neun ersten Monate des Finanzjahres 1908—1909, d. i. vom 1. April 1908 bis zum 31. Dez. 1909, belaufen sich auf 304 948 800 Fre, nm 89,005.703 Frs. mehr als in der Paralellepoche des Vorjahres.

Im Vergleiche zu dem Voranschlag, stellen die Einnahmen der ersten neun Monate des laufenden Finanzjahres eine Mindereinnahme von 3,309 476 Frs. dar.

Der Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben beträgt in den erwähnten 9 Monaten 85,090,850 Frs.

Der Handelsvertrag mit Oesterreich Ungarn. Im Auschluss an die gestrige Meldung der "N. Fr. Pr." aus Bakarest schreibt dieses Blatt;

Die wesentlichste Differenz lag in den widersprechenden Ansichten beider Teile über das Ausmass der Zugeständnisse, die Rumänien in Bezug auf ein Kontingent an geschlachtetem Fleisch gewährt werden sollten. Nach den Mitteilungen aus Bukarester politischen Kreisen hat man sich aber in der letzten Zeit genüchert, so dass Hoffnung auf einen baldigen Abschlüsse eines Vertrages besteht. Ob er schon in den ersten Tagen des Februar zu stande komman wird, bleibt noch abzuwarten, denn gerade bei Handelsvertragesverhandlungen pflegen die allerletzten Stadien die kritischsten ausein. Da jedoch beide Teile den Wunsch haben, sich bald zu verstendigen, ist auzunehmen, dass dies tatsächlich in kurzer Zeit gellingen wird, und es ist nicht ausgeschlossen, dass eine Einigung sehon in ein bis zwei Wochen erfolgt.

Standard Oil Comp. Wie verlautet, hat die Standard Oil Comp. die Kontrolle über die Union Comp. von Kalifornien sich verschafft. Das bedeutet eine beträchtliche Machterweiterung, denn die Union Oil Comp., die nach dem Master der Standard Oil Comp. organisiert ist, nimmt in der gerade jetzt sich mächtig entwickelnden kalifornischen Erdölindustrie infolge der Kontrolle verschiedener Gesellschaften eine monopolartige Stellung ein. Zugleich befindet sich in ihren Händen die sogenannte "Panama-Röhrenleitung", die ihr die Macht über die Petroleumerzengungsgesellschaften gibt.

Der deutsche Petroleummarkt im Jahre 1908. Dem Berichte des österr. ungar. Generalkoneuls in Berlin entnehmen wir folgendes:

Das Jahr 1907 brachte für den deutsehen Petroleummarkt ein weiteres Vordringen der Standard Oil Company, das namentlich darin zutage trat, dass die Amerikaner noch mehr als bisher den Petroleumzwischenhandel auszuschalten sich bemühten und eine weitere Organisation des Tankwagenbetriebes vornahmen. Zugleich suchte die Deutsch: Amerikanische Gesellschaft die offizielle Preisnotiz Hamburg, die für den deutschen Markt massgebende Bedeutung hat, einzustellen, und nur mit Schwierigkeiten gelang es, eine Preisnotiz wenigstens für amerik Ool wieder herbeizuführen. Ferner erregten die aussere ordentlich scharfen Verträge der deutsch-amerikanischen Gesellschaft, die diese mit den Kleinhændlern abschloss, die weiteste Aufmerksamkeit. Dieses Vordringen der Amerikaner in Deutschland wurde begünstigt durch die verhältnissmässig geringen Ecfolge, welche der Wettbewerb der übrigen Provenienzen aufzaweisen hatte. Als Wettbewerb kan neben dem pennsylvanischen Oel der Pure Oil Company, das aber durch seinen teueren Preis an grösses rem Absatz verhindert wurde, das österreichische Osl in Betracht.

Die Einfuhr österreichischen Petroleums nach Deutsche land hob sich zwar gegenüber dem Vorjahre nicht nabe. trächtlich. Dass die Amerikaner diesen Wettbewerb für nicht sehr gefährlich erachten, ergibt sich aus den Preisheraussetzungen, die im Jahre 1937 stattfanden. Der Verbrauch Dautschlands hat geganüber dem Vorjahre eine Zunahme ven 437.245 dz erfahren. In der Beteiligung der einzelnen Produktioneländer au der Versorgung des deutschen Konsums ist eine nicht unwesentliche Verschiebung eingetreten. Die Einfahr aus den Vereinigten Staaten hat wiedernm eine bedeutende Vermehrung aufzuweisen, dagegen hat die Einfahr aus Russland weiter nachgelassen. Im Gegensatz zu Russland ist aber die Einfahr aus Oesterreich erheblich gestiegen. In der deutschen Petroleums industrie sind Aenderungen von grosser Bedeutnug im Berichtsjahre nicht erfolgt. Unter den Produktionsgesellschaften bestehen nach wie vor vier Gruppen, næmlich die der Isternationalen Bohrgesellschaft in der Deutschen Mineralölindustrie - Aktiengesellschaft angeschlossenen Werke, die Gruppe der Deutschen Tiefbohrgesellschaft mit

der Vereinigten Norddeutschen Mineralölwerke . Aktiengesellschaft, die Celle, Wietzer Aktiengesellschaft und die der Deutschen Bauk nahestehenden Erdölwerke Wietzer.

Begründung eines Holzsyndikats in Russland. Wie ans Berlin gemeldet wird, hat sich eine grössere Ansahl namhafter russischer Holzproduzenten zn einer Vereinigung zusammengeschlossen, welche den Namen Kom-manditgesellschaft Progress" führt. Es handelt sich vornehmlich um diejenigen Interessenten, die in den grossen Staatsforsten am Augustowoer Kanal (Gouvernement Grodno) ihren Rohstoff einkaufen und nach Deutschland exportiren. Bisher fanden in den Verkaufsterminen regelmässig bedeutende Ueberbietangen statt. Dem soll durch die Gründung der Kommanditgesellschaft begegnet werden, indem der Einkauf gemeinschaftlich erfolgt. Ebenso ist gemeinschaftlicher Verkauf aller Holzerzeugnisse auf dem Wechselmarkt geplant.

Ueber das Resultat der Zeichnung auf die neue russische Anleihe liegen aus Paris folgende drahtlichen Meldungen vor: Von den 1,600.000 fünfprozentigen russischen Schatzscheinen von 1904 sind mehr als 1,500.000 Stück zur Ausübung des Vorzugsrechts präsentiert worden, welches ihnen für den Bezug der neuen russischen Anleihe von 1909 eingeräumt worden ist. Es sind demnach mehr als 1,700.000 Stück Obligationen der neuen Anleihe hiefür erforderlich. Es sind mehr als 15,000.000 Stücke der neuen Anleihe gezeichnet worden. Die Zahl der Zeichner ist sehr gross. Wahrscheinlich dürfte die Zuteilung, nachdem man den kleinen Zeichnern Rechnung getragen hat, 2 pCt. nicht übersteigen. Die Zuteilung erfolgte am Montag, 25. d. M. Den Zeichnern werden 95 pCt. der bei der Subskription hinterlegten Summen zurück-

Offizielle Börsenkurse.

gezahlt.

Vom 25. Jan					
Originalkurs	des "B	ukarester Tagbintt".			
	Wi	# R1			
Mapoleon	19.06	Oester . Stberrent	94 10		
Papierrubel-Compi	250.75	- Goldrenie	114.75		
Kreditanstalt	687.50	Ungarische —	110.20		
Dest. Bodenkreditansi,	1051	Russische Renta	96,30		
Ungar, Kredit	727.50	Devis London	289.625		
Desterr, Eisenbahnen	674 25	- Paris	95.20		
Lombarden	1(1 25		116.915		
Alpines	627.50	- Amsterdam	198,50		
Waffenfabrik	603				
Türkenicse	183		95.18		
Dester. perp. Ronte	94.20	- Italien	94 90		
manages her he winner		Tendens ruhig			
	Pa				
Sanque de Paris et de		Devis London	261.60		
Pays Bas	1582	Wien	104 87		
Ottoman-Bank	767	- Amsterdam	208.12		
Tarken-Lose	174.25	- Berlin	122.68		
3 proz. franzöz. Bente	¥6.37	Belgien	5/16		
· rumān. —		- Italien	3/8		
5 — — —	94.50	- Schweiz	1/8		
4,	-	Ruman. Rente conv.			
talienische	103.20	Neue rum. Ankihe con.			
Ongarische	-	Escompte-Bank	2.1/8		
apanische -	\$5.77	Credit Lyonnais	12.09		
Russische Rento 1898	-	Tendenz ruhig			
	Ber	-			
Sevis Amsterdam			92.75		
- Belgion		- 1891			
- italien	-	1894	89.50		
- London					
- Paris					
		1898			
- Schweiz	Or 40	eonv.05			
- Wien	85.40	411	89.30		
Mapoleon (Gold)	163.50	41 apr. MunAnl.Buk. 88	96.50		
Rubel	214.50	- 1895	95.50		
Ourmstädter Bank	131,20				
		Banca Generală Română	,		
bpr, rum. Rente conv. 08		Escomptebank	2.0		
4proz. rum. Rente 1880	90.25	Tendenz fest			
	Brü	s s e l			
Zucker-Aktien. Aktienka		Bukarester Tramway	73.25		
» » ord. »	, 0	and the same of th			
THE PERSON NAMED IN COLUMN	Lon	don			
Consolides			91 1 11		
		Devis Paris 25			
	8/	, Berlin			
scomptebank	2 1/16		2.03		
	Tri				
Versicherungsgese	lischaft	Dacia Romanias 702			
, ,		«Nationala» 88			
STREET, STREET		«Generala» 70			
		nrt a. M.	or bear to		
		Neue ruman. Anlethe	100,90		
		Escomtebank	2.1/16		
2100-Mi	30,	Lacomecoana	2.1/10		
G	etraid	AKTITSA			

Getreidekurse.

Originalkurs des "Bukarester Tagblatt". Vom 34. Jan. New-York. Weizen disponibel 110 1/8 Weizen: Mai 110 2/8 Juli 1C4 3/8 Mais disponibel 67 4/8 Mais: Mai 69 1.8 3ah 69 2/8.

Chicago. Weizen: Mai 107 68 Julie 97 2/8 Sept.

— /— Mais Mai 62 /— Julie 62 4/8 Sept. 62 3/8

Paris. Weizen: März-luai 23 60 Mai.-August 23.70 Mehl

März-luai 30.55 Mai-August 30.75 Oel Jan. 68 75 Febr. 64.2b

Marz-April 64.— Mai-Aug. 63.—

Budapést, Weizent April 12.79 Mai —, Okt. 1088
Roggen: April 10.09 Okt. 9.11 Hafør: April 862 Okt. —,

Mais: Mai 7.33 Sept. .— Reps: Aug. 14.10
Berlin, Weizen: Mai 215,— Juli 21675 Roggen
Mai 157.75 Juli 178.25 Mais: Mai —,

Liverpool, Weizen: März 7,8 1/8 Mai 7/7 1/8

Mais: März 5/3 6/8 Mai 5/3 7/8.

			R E 8	5 6		
	Kordbahni	10!	ker	pro :	100 mgr	
Weizen	neu		74-77	Lei 19 5) bis 19.20	
Mais			alt	Lei 10.5) bis 11,—	
Halor			_	Lei 12.t(bis 13.—	
Roggen	DATE		goven	Lei	bis	
Raps			-	Lei	- bis -,-	
Gerste			-	Lei 13.50	bis 14.—	
Bohnen			-	Lei	- bis	
Langbo	hnen (Olon	gfi)	-	Lei	- bis	

Tendens fest Bukarester Devisenkurse.

Vom 25. Jan.					
London	Check 25.61	25.551	3 Monate	Can Parenta	
Paris,	Check 101.90	101.80	3 Monate		
Berlin	Check 124.95	124.85	3 Monate	V	
Wien	Check 106.70	108.60	3 Monate	-	
Bolgion	Check 101,50	101.45	3 Monate	1000000	

Wasserstand der Donau.						
Riend 1	ber den Pege				Bemerk.	
4	Eurna Saveri		1.47	1.70	steigend	
8	Calofat		1.16	1.48)	
	Báchet		1.48	2 20	stelgend	
	furnu Magure	le	2.62	2.75	steigend	
	dia rgiu		2.20	2.24		
1	Oltenitza		3.27	2.27		
	Calaraschi		1.32	1.38	station	
•	Jerna voda		1.13	1,14	steigend	
4	dara Jalomita	ol l	0.60	0.62		
	ininte		0.81	0.89	fallend	
7	Tulcea		0.06	0.02	fallend	
1000		Vom 23,	Januar.			
			gefallen	gestlegen	Celsius	
Donau:	Passau -	- 105 em		em	- 4	
-	Wien -	- 148 em	- em	19 cm	- 3 E	
	Poszony -	- 48 em	- cm	12 cm	- 5	
	Budapest 3	- 126 cm	— cm	7 cm	+ 7 E	
	Orsehowa -		cm	58 cm	+ 4 E	
Drau:			5 cm	~ cm	+ 6 E	
	Varasd - Barcs - Esseg -	- 61 em	em	18 em	- 6	
	Esseg -	- 25 cm	— om	16 cm	3 E	
Save:	Szissek -	- 210 em	- cm	90 cm	10	
	Mitrowitza -	- 370 em	9 cm	— em	— 13	
Theiss:	MSziget +	- 20 cm	4 cm	cm	- 10 E	
	Szolnock -	- 12 sm	— em	6 em	+7E	
E	Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null					

Velegramme.

E Eswasser und ? unbestimmt.

Der Glaubensübertritt des Ronigs von Bulgarien.

Berlin, 25. Januar. Dem "Berl. Cagebl." wird aus Petersburg telegrafirt, die russische Regierung sei aus Sosia verständigt worden, daß der König Ferdinand im Sommer in Cirnowa als Zar der Bulgaren gekrönt werden und bei dieser Belegenheit den orthodoxen Glauben annehmen wird.

Rene Gerüchte über die Abdaufung Ronig Peters.

Bien, 25. Januar. Aus Semlin wird telegrafiert : Die Gerüchte über Die Abbantung bes Ronigs Beter tauchen wieber auf. Gie verbanten ihre Entftehung bem Umftanbe, baß ber Rönig einem in der Schweiz lebenden Freund beauftragt bat, für ibn ein fleines Gut in ber Rabe bon Genf zu taufen. In ber Slupischina wirb barüber eine Interpellation eingebracht werben.

Defterreich und England.

Bien, 25. Januar. Die Rebe bes Sir Ebmarb Grey hat an hiefiger maßgebenber Stelle einen gunftigen Ginbrud gemacht. Dan exblidt in biefer Rundgebung bas Anzeichen eines Einlentens ber englischen Politif. Bie man bon beftunterrichteter biplomatischer Seite erfährt, ift Diefe Bendung ber englischen Boinit jum gaoßen Zeil burch bie Berichte bes neuernannten hiefigen englischen Botichafters Lighton Fairfor Cartwright berbeigeführt worben.

Die öfterreichischeturfifche Berftandigung. Bien, 25. Januar. Rach ber "Bolitischen Korrefpondeng," bat fich bei Brufung bes Prototolle über bie öfterreichifch turtifche Berfiandigung im Minifterium bes Meußern tein Anlag zu wefentlichen Ginmenbungen ergeben. Es sei baber vorauszusehen, baß es möglich sein werbe, Ende nächfter Boche die Antwort des Biener Rabinetts nach Konstantinopel zu übermitteln. Nach der bann zu vollziehenden entgültigen Fistfellung der Form ber Bereinbarung wird eine entsprechenbe Borlage im turlischen Parlament eingebracht werben.

Die ferbische Rote an die Machte. Belgrad, 25. Januar. Unter Borfit des Königs murbe theute eine Dlinifterfigung abgehalter, motei ber Text ber an bie Signatarmächte bes Berliner Bertrages

zu richtenden Rote fefigefett murbe. In ber Rote werben bie ferbischen und montenegrinischen Unsprüche pragifiert. Die Note bürste bieser Tage abgesenbet werben. Internationales 2Bechfelrecht.

Am fterdam, 25. Januar. Die Rommission für internationales Privatrecht hielt unter Borfig bes Staats. minifiere Dr. Affer eine Sigung ab, in ber Die geplante Ronfereng gur Berbeiführung eines einheitlich INICL nationalen Bechfelrechtes besprochen murbe. Bekanntlich batte die hollandische Rommission an die berschiebenen Regierungen bas Schema eines Entwurfes in Form einer Fragenlifte überfandt. Diefe Fragenlifte murbe bon ben Regierungen tounftig aufgenommen, fo daß nunmehr die Bafis für die Berhandlungen gefunden ift. Bu ber Ronferen, baben außer Holland bis jest ihre Teilnahme angemelbet : Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Spanien, Schmeis, Rormegen, Bulgarien, Montenegro, Banama, Cofta-Rica, Beru, Domingo, China, Siam. Bon einer Reihe weiterer Machte ift Die Butrittsertlarung gur Conferenz als ficher zu ermarten.

Vereinigung der Beichsdeutschen.

Aus Anlaß des Geburtstages Gr. Maje stat des deutschen Kaisers Wilhelm II findet am Mittwoch, den 27. Januar u. St unter dem Chrenvorfige bes Raiferlich Dentiden Gefcaftstragers Beren legationsrat von Restessen

nt unferm Deim ftatt, mogu imfere Mitglieder und die Freunde des Reiches mit ihren Damen hierdurch herzlichst eingeladen werden. Beginn bes Festeffens 8 Uhr.

Berrenkarten Sei 8, Damenkarten Sei 7 bei herrn B. Winter (Schlefinger, Strada Lipseani) und beim Bereinswirt, Strada Brejoianu 17. Schluß der Melbungen am Dienftag den 26. Januar n. St

abends 6 Uhr.

Der Vorstand

An unsere geehrten -Proving-Abounenten!

Anläflich des neuen Quartalmechfels erlauben wir uns, unsere geehrten Abonnenten daran zu erinnern, daß wir keinen Inkaffanten für die Proving haben. Wir bitten daher, uns gef bie Abonnementsbeträge mittelft Postanweisung direkt zuschicken zu wollen.

Deutscher W Turnverein

Samftag, ben 24. 6. Februar b. 3.

welcher in ben feftlich beforierten Saal-Lotalitäten bes

Ctablissement Edison

ftattfindet. Saal-Eröffnung 9 Uhr abenbs.

Aufzüge ber Mastengruppen 11 Uhr abende:

Eintrittspreise I

Für Mitglieder pro Person Let 3. — Filt Gäste pro Person Lei & Logen inklusive Entree in den Ballsaal:
Für Mitglieder: Parterre Lei 33, Balkon Lei 24. — Für Cäste Barterre Lei 48, Balkon Lei 26.

Einzelne Logensize:
Für Mitglieder Parterre Lei 8, Balkon Lei 6. — Für Gäste Baroterre Lei 12.50, Balkon Lei 10.

Karten Lei 12.50, Balkon Lei 10.

Karten sind zu haben durch die Borstandsmitglieder, sowie bei Herrn Georg Krieger, Adresse Philipp Haas & Söhne, Str., Lipscani 18, Herrn S. Korn, Photograph, Calea Viktoriei 29.

Gruppen sind beim Turnrate anzumelder.

Allgemeine Beffimmungen :

1. Den P. T. Logenbesitzern, welche nicht im Kostinn oder: mastirt, jedoch in Balltoilette erscheinen, ift das Benützungsrecht beet Loge vom Beginn des Festes an eingeräumt, jedoch das Betreten best Ballsaales vor Mitternacht nicht gestattet.
2. Nicht kostimmirten Teilnehmern ist der Eintritt in den Ball-

jaal erst nach Mitternacht gestattet.

3. Die Karten sind nur für die Personen giltig, auf deren Namen selbe lauten; zur Ausfolgung von Karten an Nichtmitglieder bescharf es der schriftlichen oder persönlichen Einführung durch ein Mitsglied; am Ballabende selbst sindet tein Kartenverkauf statt.

4. Zweiselhaste Kostüme irgend welcher Art werden keineswegs.

5. Die P. T. Teilnehmer werden gebeten, sich vor Mitternacht

6. Die Mitglieder des Empfangs- und Ordnungs-Komitees sind-durch weiß-rote Schleifen kenntlich; den Anordnungen dieser Herren ift unbedingt Folge zu leisten.

Gut Heill Der Tururats. NEED AND ASSESSED.

Fräulein

bas maturiert hat, Abfolventin einer Wiener Bandelsichule, ber beutichen, frangofischen und rumanischen Sprache mächtig, mit Renntnis ber englischen Sprache, flotte Stenographin und Maschinenschreiberin, fucht Posten als Gefretarin oder Korrespondentin. Offerten unter B. B. an die Admin.

KKKKKKKKKKKK

Restaurant und Biergarten

Unternehmer: Stefan Popp & C. Arghir. Jeden Abend von 7-121, Konsert der Kapelle des Prof. E. Pifferi aus Mailans

Spezialität Bier à la Pilsen der Herren des Hausen Bier à la Pilsen der Herren An Sonn- und Feiertagen von 5-7 Uhr Promenadekonser Im Wintergarten serviertes Mittagessen a Lei 1.60 4 Gange. Es wird auch a la carte am Tag und in des Nacht bis 2 Uhr (auch warme Küche) serviert.

NKKKKKKEKKKKKKKKKKK

Carul cu Bere

Eigenthumer Frati Mircea. Schönstes and bestens eingerichtes Bierloks der Hauptstadt

Special-Bier aus der Fabrik BRAGADIRU

welches mit den hervorragendsten Bieren des Auslandes rivalisiren kann.

Kalte Speisen und delikate Selchwaarse Ausgezeichnete Bedienung, unübertroffene Reinlichkeit

Siroli

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtachweiss.

wird bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angebeten werden, bitten wir stets zu verlangen :

Originalpackung "Reche",

F. Hoffmann - La Roche & Co.

Basel (Schweiz) Paris, Milano, Wien, New-York. Illustrierte Broschure C 1 über Erkältungskrankheiten gratis und franco durch den

Vértreter für Rumänien: Hermann Follender Bukarest, Calea Rahovei 36,

Zu finden in den Apotheken und Droguenhandlungen á Lei 5 per Flasche.

Trinken Sie Oppler-Bier

stets anerkannt der beste Stoff.

Erste Wechselstube, Zur Börso

Isac M. Levy S-ri Sucarest, Calea Victoriel 44 Bufartiter Borie

	Butareft, 26.	Januar	1909.
3	Effetten-Curfe :	Rauf !	Bertauf
.3	proj. amortifable Rente von 1908	102.25	102.75
-	m m nterne	90,	91.25
4	n n externe	90.25	90,75
4	m amort. Rente von 1904	91,	91,50
8	. Comunal-Diftrifts-Obligationen	101	101.75
41/		92.25	92.76
4	u Unleihe 1903 und 1906	86	86.50
102/	Dblig. Jaffy	90	90.50
8	Bone. rural-Briefe	97.50	98
4	0 3 4 4	87	87.25
à	n Arban-Briefe, Butareft	96.75	97
2	. Saffy	94	94.25
	Aftien-Enrfe !		
	Rouf Bert.	Gan.	F Start

Bang. Rational 4110 4120 | Soc. Dacia-Rom. 704

Raticol 891 394 | Rationala 878

be Scont 130 135 | Batria " Nationala 878 878 Patria Ber, Tramm

1.06.60 1.07.50 | Franz Frs. 101.50 102.25 Wir jahlen ohne Abjug die fälligen Ziarencoupons der ruman

Wechselstube M.

Bukarest, Str. Lipscani 8 Butarefter Borfe. Bularest 26. Januar 1909.

The same of the sa	Gelb	Maren
d proj. Ruman. amort. Rente, 1905 con.	91,-	91.50
4 i 1905 W. 18.	31	91:50
I m n n Intere	90	90,75
Dblig. bes Bej. u. Com. Rreb. (Judot.)	101.25	101.75
Fine a	92,25	192.5
d Butarefter 1903 und 1906 er Obligat.	86	86.50
b # Pfandbr bes Rum. Boden-Rred., Rural	97.50	98.—
A Pater State	\$6,50	
But. Bod. Rred.(Urb. But.)		
5 . Jaffy Jaffy		
Ammanische Rationalbant Aftien -	4100	
Agricol-Bant-Attien — —	395	
Butarefter Escompte-Bant-Attien -	128	
Defterreich-Ungarische Kronenscheine -	106.50	
Deutsche Markfcheine	124.50	
Franz. Franksicheine	101 60	
20-Frants-Stüde — —	20,40	90,50
Anffise Aubelscheins — —	2.66	
MB. Wir gabien ohne Abjug die fälligen Binf	m-Condi	ons ber
ruman. amort. Rente, 5 pEt. und ApEt. Exteri		

Solz-Industrie.

Ein bei Waldexploitation und Dampffägenbetriebe längere Jahre tätiger Mann, perfekter Holzkenner, flinker Tubicrechner, in Forst-Comptabilität versiert, such te telle als Manipulant bei Wald-Exploitation, oder bei Dampfbrettfäge-Fabriken als Depotmanipulant (Playmeister). Beste Referenzen. Gefl. Offerten erbeten unter "Dolg-Induftrie" an Die Admin.

Dr. V. Uprescu

Klinischer Arzt am Colta-Spitale. Spezialift für Pant-, Gefchlechts- und Baarfrantbeiten.

Consultationen in beutscher Sprache von 1—2 und 6—71/, nachm. Str. Sft. Constantin 19.

von der medizinischen Fakultät in Paris gewesener Schüler des Prof. Fournier Markial-Arzt für Gebeime-Haut-u. Haarkrankheiten what jetzt Galea Victoriel Eo. 126 (nebenBiserica alba)gegenüber seines alten Wehnung.

Sensultationen von 8-10 vorm, and nachm. 2-6

und beutich und rumanischer Correspondent, mit langiabriger Bureaupragis und beften Referenzen wünscht fich ju beranbern. — Eventuell auch Proving. — Geft. Bufchriften unter "Ralph 33" an bie Abmin.

Weann

im Auslande (Schweiz) Inlande (Handelsschule) fludiert, gute Praxis; der rumänischen, deutschen, französischen Sprache, Buchhaltung mächtig, wenig englisch, stenographirt persett, gegenwärtig Commissionssirma ersien Ranges angestellt, möchte Stellung beliebiger Branche wechseln. Unter "Persett" an die Admin.

Deutscher, bilanzfähiger Buchhalter und Correspondent, sucht für seine noch freie Stunden Beschäftigung Offerten fub "R 220" an bie Abmin.

wird für ein größeres hiesiges Commissionsgeschäft gesucht. Offerten unter "A. B." an die Adm.

Petroleum-Gesellschaft in Bustenari sucht

einen ehrlichen, berläßlichen Magazinenr. Offerten unter Buftenari" an Die Abmin.

Briefmarkentaula.

Rebme mehrere Stud einer Sorte ober Musmahl gegen Musmahl. Prompte Erledigung. Engen Wirbay, Raufmann, Remfcheib. Siepen.

> Circus Sidoli. Beute Dienstag 13. Januar - abends 9 Uhr

Zkrillante Vorstelluna Die Tenomenal Dir. Balfon und ber fleine Julies. Truppe Geraldos, 4 Bersonen, amerit. Jongleurs. 3. 8t. in ungefündigter Stellung als beutsch, franz.. engl. Truppe Goblewsky, Großes ruffisches Ballet. Nationaltanze fucht anderweitig Stellung. — Offerten unter "E. B. 36" Familie Fluber (4 Damen und 2 herren) auf dem Bycicle an die Abmin.

Großer Erfolg ber gangen Truppe. -Senfationelles Programm bestehend aus 18 Nummern. Rarten bei ber "Indep. Roum". und abende an ber Raffa.

Dr. Al. Kobel

gew. Chef der Klinik des Prof. Dr. Landolt, Paris, gew. Uffistent des Spitales Hotel-Dieu in Paris, Spezialarzt des Spitales "Caritas" Behandlung und Operationen von

Augen-, Nasen-, Sals- und Ohrenkrankheiten ist aus bem Auslande zurückgekehrt und nahm seine Consultationen von 2-5 Uhr nachm. wieder auf. Strada Poetului 32 (Metropolie)

Mustriertes Buch über

Geheime Krankheiten und

beren Urfache und Beilung. - Breis 1 Beu. Dr. Thör

Str. Barbu Catargi 1 bei der Str. Sfinți Voivozi

ist vom Auslande zurückgekehrt. Spezialist in Geschlechts-, syphilitischenund Hautkrankheiten. Frauenkrankheiten. Abemeliger Affisient in der Politsinit des Prof. Fosuer in Berlin und auch einer läugeren Praxis bei Prof. Sancher Baris u. Prof. Finger in Wien.

Consultation von 9—11 und 1—8 nachm. Galoa Vacaresol 4. Ede Str. Patria, neben Baragie,

Bukarester

Deutsche Gegründet 1852.

Liedertate "Durch's Lied zur That.

Auf allgemeines Berlangen zum 2, Male : Montag, ben 8. Februar n. St. 1909, abends 9 Uhr

im großen Liedertafelsale unter Leitung des I. Chormeisters, Herrn Dermann Kirchner und unter Mitwirkung des aus den Herrn Musikprosessoren R. Malcher, D. Hoerat, F. Karbus, H. Skohentil, B. Mezner, K. Fischer und E. Baterstrat sowie anderen bewährten Kiinstlern zusammengesetzen Orchefters

Wigaros Sochzeit"
tomische Oper in 4 Atten von Wolfgang i Amadeus Mozart.

komische Oper in 4 Aften von Wolfgang Amadeus Mozart.

Programm:
Graf Almaviva Herr F. Polzmann
Die Gräfin, seine Gemahltn Frl. Lola Jelen
Cherubin, Page des Prasen Frl. Annaz Bobora
Figaro, Kammerdiener des Grasen Herr A. Schacher
Gusanne, Kammerzose der Gräfin Frl. Margot Schmidl
Marcelline, Beschließerin im Schloße Frau Marie Aescher
Bartolo, Arzt aus Sevilla Herr Dear Delberg
Basilio, Musittehrer Herr D. Dürr
Don Gurzio, Richter Herr Tulius Britz
Bärdchen, dessen Tocher Fräulein Holda Rietz
Brautjungser Fräulein Dilda Milter
Gäste, Bauern, Bäuerinnen, Diener.

Bei Sevilla.
Die Ausstattung des neuen Festsaales im 3. Atte wird von dem best-

Die Ausstattung des neuen Festsaales im 3. Akte wird von dem bestbekannten Wiener Hause "Portols & Flx" in entgegenkommendster
Weise zur Versigung gestellt.
Eintritts preise Kespervierter Play Lei 6, Sipplay Lei 3,
Stehplay Lei 1.50
Karten im Borverlaufe beim Magasinul Conservatorului, Calea Victoriei (vis-a-vis dem Nationaltheater) sowie abends an der Kasse.

Wirtschafterin

ju einem einzelnen Beren fucht eine junge Dame Stellung. Offerten unter "D. L." an bie Abmin.

Shon möblierte Zimmer mit Pen= bei feiner beutscher Familie. Calea Mofchilor 176 L.

(Ede Boulevard Carol). (Elettrifche und Pferbebahn vor bem Saufe).

Banca Agricola

Aktien-Gesellschaft

Gesellschafts-Kapital Lei 7.938.125 voll einbezahlt. Reserven Lei 2 232.735,39.

Zentralsitz: Bukarest.

Präsident des Verwaltungsrates : Alex. I. Marghiloman. General Direktor: Grigore 1. Golescu.

Filialen, Agentien und Vertrntungen: Braila, Jassy, Constanța, Craiova, Galați, Botoșani, Buzeu, Galafat, Călărași, Corabia, Dorohoiu, Faltiiceni, Giurgiu, Oltenița, Piatra N., Roman, R. Sarat, Tulcca, T.-Magurcle, Vechnin, Alexandria, Beagin, Rânlad, Cascad, C. J. Vasluin, Alexandria, Bacău, Bârlad, Caracal, C.-Lung, Câmpina, Drăgășani, Focșani, Pitești, Ploești, R.-Vâlcea, Roșiori-de-Vede, Slatina, Suinaia, Tg-Jiu, T.-Vestei, T.-Severin, Zimnicea.

Gewährt Vorschüsse auf Ernte (ungeschnittene und nicht eingesammelte Produkte) als Pfand; auf Frachtbriefe der Eisenbahnen (in Versendung befindliche Cerealien) auf öffentliche Effekten etc.

Exomptiert Handelsportefeuille und Wechsel von Landwir-

ten mit einer oder mehreren Unterschriften. Effektuirt Zahlungen und emittiert Cheks auf das Ausland. Führt Kauf- une Verkaufsordres für öffentl. Effekten und

Aktien aus Ueberulmmt das Inkasso für Effekten auf die Provinz und das Ausland.

Ausserordentiich reduzierter incasso-Tarif. Führt im allgemeinen alle Bankoperationen aus Getreide-Abieilungen: Brăila, Constanța, Iași, Craiova, T.-Măgurele, Tulcea, Giurgiu, Călărași

Uebernimmt Cerealien sin Kommission und führt deren Verkauf aus.

Magasin Central de Pînzărie și Lingerie

Much, Stalsky & Co. Strada Lipscani No. 47

gogonáber dem Magasin "AU BON MARCHE" (definitiv) Sbersiedelt. NB Für die Wintersaison soeben angekommen in grossen Quantitäten: Piqué, Barchente, Moletons, Wolldecken, Woll-Strümpfe, und allerhand Winterartikel, welche zu sehr mässigen Preisen abgegeben werden.

Seltene Occasion!!

Das gesamte Mobiliar der Möbelausstellung: Schlaf-, Speisezimmer, Salons und Sitzzimmer wurde in den Verkauf gebracht zu fabelhaft billigen Proison.

Versuchen Sie und Sie werden sich überzeugen,

Cale a Wictoriel No. 156, gegenther dem Palais des Prinzen Stirbey. Es werden Zahlungsbedingungen gewährt.

145, Calea Griviței, 145

Parfumerie- und Medicinal-Droguerie

Grosse Niederlage von chemischen Substanzen und chemischen Erzeugnissen, Mineralwasser und Salze für Bäder, für den mediBlumen, Samen und Früchte, Extracte, Farben und aromatische Substanzen Essenzen, vegetab. und tierische Uete. Verschiedene Rotomal- und Esswuren, Tee, Kafee, Kakao, Ohocolade und Zuckerwerke, Vanilie und Vaniline u. a. zur Zubereitung in Apotheken, mal- und Esswuren, Tee, Ke Konditoreien und Haushälte.

Aniline und Ripoline, Bronze und Tinkturen, Wachs, Terpentin, Pinsel, Farben, Lacke und feine Malerfarben. Apparate und usgewählte Hilfsgegenstände für Pyrogravuren.



Schöne Auswahl, großsartige Ausstellung von Kunst- und Phanteslegegenständen: Statuetten, vergoldete Puderbehälter und Dide Pulverzerstäuber, Spiegeln, Schönheitsmittet und feine wohlriechende Parfumerien und verschiedenartige Präparate und hygienische Grzeugnisse für die Toilette unter den verschiedensten Formen wie: Schönheitswasser, aromatische Getränke und Pasten für Pflege des Mundes, Kölner Wasser, Kopfwasser aus Quinquina sowie Spezialwasser für die Toilette; Brillantine, Lippenschminke und Stifte für die Augenbrauen. Creme, Goldcreme, Sappons und Milch für den Teint, verschiedene Kosmetics und Haarentferner. Ausgezeichnete Waschmittel, Pasta, Pulver und Zahnbürsten, Pamade aus parfümiertem Qunquina, Bürsten und feine Kämme für das Haar; ausgewählte Schminken, seine Ruder und Theatervot, unsichtbar, Gold- und Silberpuder sowie herrliche Tinkturen für Ondulation, für das Parfümieren und Färben des Haares, seder Artikel in eleganten Kistchen eingeschlossen und für Geburtstage, Verlobungen, Hochzeiten Neuiahrsaeschenke und andere Feiertage geeignet Neujahrsgeschenke und andere Feiertage geeignet

Bucarest, Strada Lipscani 74-76

in MONATSRATEN

zu festen Driginalpreisen des Geschäftes nur

durch das grosse Möbelmagasin

Bucarest. Str. Dómnei 9, I. Stock kaufen, wo sie alle notwendigen Informationen erhalten. Spezialabteilung für complette Brautausstattungen in allen Qualitäten. Dieselben Bedingungen im ganzen Lande. Muster auf Verlangen gratis.

Technikum Hainicren Masch.- u. Elektro-Ingenieure, Teel Werkm. Neuztl. Laboratorien. Prgr. Jedwede Ware aus allen Abteilungen des grossen Warenhauses





Tausende und Tausende on Damen und Fräuleine verdanken ihre Schönheit dem

Gebrauche der Praparate Puder alleinige Tolletten-Artikel unter alles

anderen Fabrikaten die die höchebe Vor und nach Gebrauch. Volikommenbeit erlangt haben. Es ist überraschend, dass nach Gebrauch von nur einigem Tagen die Sommersprossen, Flecken, Falten etc., sowie die Natsenröte und jedwede Unreinlichkeit des Gesichtes und der Hände verschwindet. — Die Haut wird weiss wie Schnee, sche

Hände verschwindet. — Die Haut wird weiss wie Schnee, schrein und samtartig.

Creme MARGOT Lei 1.50. Seife MARGOT Lei 1.25. Pudeg-Margot Lei 2. Eau de Cologne Margot Ltr. Lei 8.—, ½ 4.50% ½ 2.50 Eau de Quinne Ltr. Lei 6.—, ½ 2.50, ¼ 2.—. Echarnur mit der registrierten Marke "Fortuna".

Generalniederlage: Hofapoteke Frații Dr Konya, Jassy. Bukarest: Apotheke Benedict, Bruss, Drummer, Hențiescu, Chishäescu, Jacobi, Schuster, Rissdörfer, Thüringer. Droguerie Zamfirescu, Centrala, Țețu, Georgescu, Stoenescu, Roman, Economu & Zlatko, Frații Cionga, Diamandi, Zaharia. Bacau, G. Florescu, Craiova, D. M. Borş, Konteschweller. Focșani, Apoth. Fr. und M. Remer, Droguerie D. Averescu, Galatz, Apoth. Aburel, Drog. Venus. Piatra-N., L. Vorel. Tecuci, R. Schreiber. Ploesoi, Apoth. Venus, Piatra-N., L. Vorel. Tecuci, R. Schreiber. Ploesoi, Apoth. Curelescu, Hogos, Livovschi, Drog. C. Tacid. Magas. "Intim Club.

Zahlungserleichterungen !

Str. Lipscani 74 Magasins "Papagal" Gewissenhaftigkeit.

Zahlungserleichterungen l

Im Druck erschienen: Nac neue rumänische Zollgesetz. Der neue rumänische Zolltarif. Die rumän.-fremdländ, Handelsverträge. Lei 5 das Exemplar. In allen Buchhandlungen.



Zehreiche und Buche

Fabrik E. Lessel, Bucarest.

Bucarest — Calea Plevnei 193—195

Gew. Löuge Extra tur; CER Loi 30 Loi 31 FAG Lei 30 Lei 31
50 Bani bei 500 Rigr. mehr.

Gewöhnliche Länge 28 Centimeter, Ertrafurg, 20 Centimes Gewohnliche Vange 25 Gentimeter, Extraturz, 20 Gentimes ter. Cer gibt Kohle. Hag erzeugt Flamme. Das Polz wied ge-schnitten und gespalten zugeführt und vom Antscher neben den Bagen abgeladen. Einlegen und schlichten wird nur auf beson-beres Berlangen durch eigene Leute (om cu cos) besorgt gegen Bezahlung von Leu 1.— für 590 oder 1000 Klg. Folke Harautte für genaues Gewicht bei Uebergabe im Pause, für leichtes, trodenes, ungemischtes Polz.

Gebedte Lager-Borrathe. — Bei Anhäufung von Beftellungen genießen alte Runden ben Borzug.

Bestellungen werden auch in der Filiale, Calea Bictorie Ro. 101 entgegengen ommen.

Bufarester Tagblatt" Telesonnummer 22/88.

ist das gesündeste tägliche Eieferanten des Pekgl.-rum. Hofes.

Bevorzugte Teemarke der Welt. - Besonders empfohlen:



Pekarek's Non such tea.

Pekarek's High-Life Breakfast tea. Pekarek's Five o'clok tea.

Pekarek's Karlsbader-Tes-Melange. Dieser Tee ist in Bukarest und in ganz Rumänien in den besseren Delikatessen-, Colonialwarenhandlungen und Drognerien erhältlich. General-Vertreter für Rumänien: Frații Victor, Bukorest, Strada Smardan 8.

a se feri de contrafaceri si de ape artificiale

Meyer's due signment Ornelisery

können Sie

存物場 化苯酚酸异羟丙丁酰酚 防城市,湖岸经影影照影